

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Neunte Abtheilung

urn:nbn:de:bsz:31-28868

I. Postverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
1. Erträgnisse aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr:												
a. Porto und Franko	1,540,224	—	834,856	13	875,388	22	1,710,244	35	170,020	35	—	—
b. Transitporto	111,880	—	73,638	28	77,974	22	151,612	50	39,732	50	—	—
c. Zeitungsporto (Provision)	118,000	—	62,210	17	65,499	57	127,710	14	9,710	14	—	—
d. Verschiedene Gebühren:												
a. Zustellgebühren von Zei- tungen	16,506	—	20,508	4	21,672	—	42,180	4	25,674	4	—	—
β. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren	24,712	—	13,730	21	13,910	52	27,641	13	2,929	13	—	—
2. Fahrposterträgnisse:												
a. von Personen und Reisegepäck	7,120	—	922	8	779	8	1,701	16	—	—	5,418	44
b. von Fahrpoststücken												
c. von durchgehenden Fahrpost- stücken	1,542,856	—	786,529	44	750,718	46	1,537,248	30	—	—	5,607	30
d. Verschiedene Gebühren:												
a. Zustellgebühren von Fahr- poststücken und Reisegepäck	112,852	—	56,678	45	59,566	51	116,245	36	3,393	36	—	—
β. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren	39,954	—	20,987	23	21,049	1	42,036	24	2,082	24	—	—
3. Aversen für die Landpostbeför- derung	24,448	—	12,929	—	12,724	5	25,653	5	1,205	5	—	—
4. Miethzinse für Dienstwohnungen	3,214	—	1,658	39	1,658	4	3,316	43	102	43	—	—
5. Strafen	2,076	—	1,506	11	1,152	34	2,658	45	582	45	—	—
6. Erlös aus abgängigen Post- wagen, Geräthschaften und Ma- terialien	2,352	—	218	48	1,421	15	1,640	3	—	—	711	57
7. Verschiedene und zufällige Ein- nahmen	23,818	—	12,274	7	14,316	10	26,590	17	2,772	17	—	—
Summe der Einnahme	3,570,012	—	1,898,648	8	1,917,831	27	3,816,479	35	258,205	46	11,738	11
									11,738	11		
									246,467	35		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Lit. I. Laften.												
§.												
1. Portoabgang	Briefpost Fahrtpost	2,884 5,182	961 27 2,080 9	1,624 53 3,003 51	2,586 20 5,084 —	297 40 98 —						
	Summe . .	8,066	3,041 36	4,628 44	7,670 20	395 40						
2. Portovergütung an auswärtige Postan- stalten	Briefpost Fahrtpost	105,754 712,292	43,879 30 342,072 41	62,675 37 277,878 23	106,555 7 619,951 4	— 92,340 56	801 7					
	Summe . .	818,046	385,952 11	340,554 —	726,506 11	92,340 56	801 7					
3. Entschädigung und Ersatz . .		9,774	1,368 13	4,716 38	6,084 51	3,689 9						
4. Umlagen und Brandversiche- rungsbeiträge		244	225 12	132 18	357 30	—	113 30					
5. Strafen an den Unterstützungs- fond		2,076	1,506 11	1,152 34	2,658 45	—	582 45					
6. Verschiedene und zufällige Aus- gaben		1,560	594 1	648 58	1,242 59	317 1						
6 a. Pensionen u. Sustentationen		39,180	21,339 7	21,101 —	42,440 7	—	3,260 7					
	Summe Lit. I. . .	878,946	414,026 31	372,934 12	786,960 43	96,742 46 4,757 29 91,985 17	4,757 29					
Lit. II. Verwaltungs- und Betriebskosten.												
a. Der Zentralverwaltung.												
7. Befoldungen		58,400	25,697 13	28,385 36	54,082 49	4,317 11						
8. Gehalte		34,350	15,685 48	17,199 10	32,884 58	1,465 2						
9. Bureaukosten		6,181	3,394 11	3,266 32	6,660 43	—	479 43					
10. Kommissions- und Inspektions- kosten		4,000	1,292 30	2,435 30	3,728 —	272 —						
11. Verschiedene und zufällige Aus- gaben		5,412	7,511 15	1,887 37	9,398 52	—	3,986 52					
	Summe Lit. II. a.	108,343	53,580 57	53,174 25	106,755 22	6,054 13 4,466 35 1,587 38	4,466 35					

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Ausgabe.														
Tit. II. Verwaltungs- und Betriebskosten.														
b. Der Bezirksverwaltung.														
Uebertrag . . .	1,163,321	—	529,555	29	581,118	57	1,110,674	26	—	—	9,193	28	61,840	2
§.														
25. Postillonsmonturen	16,170	—	10,471	6	5,437	35	15,908	41	—	—	—	—	261	19
26. Bespannungskosten	362,348	—	163,118	34	161,854	54	324,973	28	—	—	—	—	37,374	32
27. Für den Transport auf Eisenbahnen und Dampfschiffen	247,331	—	110,520	58	130,818	35	241,339	33	—	—	—	—	5,991	27
28. Anschaffung der Postwagen	34,000	—	21,709	58	11,525	—	33,234	58	—	—	—	—	765	2
29. Unterhaltung der Postwagen	60,574	—	34,651	14	27,626	10	62,277	24	1,703	24	—	—	—	—
30. Verschiedene Kosten des Transports	15,044	—	7,014	27	7,143	21	14,157	48	—	—	—	—	886	12
31. Bureaukosten	40,060	—	19,479	21	29,067	29	48,546	50	8,486	50	—	—	—	—
32. Druck- und Buchbinderkosten	82,278	—	45,927	43	52,821	15	98,748	58	16,470	58	—	—	—	—
33. Packmaterial	17,000	—	8,794	27	9,332	27	18,126	54	1,126	54	—	—	—	—
35. Verschiedene und zufällige Ausgaben	20,108	—	10,607	19	12,758	5	23,365	24	3,257	24	—	—	—	—
36. Zur Vertheilung von Remunerationen an das Gesamtpersonal	10,000	—	5,000	—	4,984	38	9,984	38	—	—	—	—	15	22
Summe Tit. II. b.	2,068,234	—	966,850	36	1,034,488	26	2,001,339	2	40,238	58	107,133	56	40,238	58
Summe Tit. II. a.	108,343	—	53,580	57	53,174	25	106,755	22	—	—	—	—	66,894	58
Summe Tit. II.	2,176,577	—	1,020,431	33	1,087,662	51	2,108,094	24	—	—	—	—	1,587	38
													68,482	36

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Beniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Ausgabe.												
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I.	878,946	—	414,026	31	372,934	12	786,960	43	—	—	91,985	17
„ „ II.	2,176,577	—	1,020,431	33	1,087,662	51	2,108,094	24	—	—	68,482	36
Summe der Ausgabe	3,055,523	—	1,434,458	4	1,460,597	3	2,895,055	7	—	—	160,467	53
Abschluß.												
Einnahme	3,570,012	—	1,898,648	8	1,917,831	27	3,816,479	35	246,467	35	—	—
Ausgabe	3,055,523	—	1,434,458	4	1,460,597	3	2,895,055	7	—	—	160,467	53
Rein-Einnahme	514,489	—	464,190	4	457,234	24	921,424	28	406,935	28	—	—

Karlsruhe, im Januar 1869.

Direktion der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.
Zimmer.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Bei einer Brutto-Einnahme von	3,816,479 fl. 35 fr.
und einer Ausgabe von	2,895,055 " 7 "
<hr/>	
lieferte die Postverwaltung aus den beiden Etatsjahren einen Ueberschuß von	921,424 fl. 28 fr.
während der Budgetvoranschlag nur eine Reineinnahme von	514,489 " — "
<hr/>	
erwartete. Der Mehrbetrag von	406,935 fl. 28 fr.

entziffert sich mit 246,467 fl. 35 fr., um welche das Rechnungsergebniß den Voranschlag der Bruttoeinnahme übersteigt, und mit 160,467 fl. 53 fr., um welche die Ausgaben unter dem Voranschlag geblieben sind.

Werden jedoch die in Rechnung durchlaufenden Posten unter den §§. 1, 2, 5, 20 b. und d. und 22 b. der Ausgabe außer Betracht gelassen, so ergibt sich, daß von den Mitteln, welche das Budget der Postverwaltung zur Bestreitung des eigentlichen Aufwandes zur Verfügung gestellt hat, 76,229 fl. 33 fr. oder 3% Prozent unverwendet geblieben sind, was in der durch die Verhältnisse der Jahre 1866 und 1867 gebotenen thunlichsten Einschränkung aller Ausgaben die Erklärung findet.

Im Besonderen.

Einnahme.

§. 1. Erträgnisse aus dem Briefpost- und Zeitungsverkehr.

a. Porto und Franko.

b. Transitporto.

Die nach Abzug der Mehrausgabe von 801 fl. 7 fr. unter §. 2a. verbleibende Mehreinnahme von 169,219 fl. 28 fr. beim Porto und Franko (ungeachtet mehrfacher Portoherabsetzungen für den Verkehr mit dem Auslande) entspricht der seit dem Jahr 1864, dessen Ergebnisse dem Budgetfasse zu Grund liegen, eingetretenen

namhaften Vermehrung der Brieffendungen, zu denen übrigens am 1. Januar 1867 die inländischen Postanweisungen mit einem Jahresertragnisse von beiläufig 6,500 fl. hinzugetreten sind.

Die Mehreinnahme von 39,732 fl. 50 kr. beim Transitporto erklärt sich durch die Zuführung neuer ergiebiger Briefposttransite durch das Großherzogliche Postgebiet.

c. Zeitungsporto und

d. α Zustellgebühren von Zeitungen.

Mehreinnahme von 9,710 fl. 14 kr. und beziehungsweise von 25,674 fl. 4 kr. In den vorangegangenen großen politischen Ereignissen und in der seither gesteigerten Thätigkeit des politischen und Parteilebens findet die vermehrte Verbreitung der Produkte der Tagespresse ihre genügende Erklärung. Außerdem hat in dieser Richtung auch der auf 1. Januar 1865 eingeführte neue Zeitungsporto- und Zeitungsbestellgebührentarif für das Inland gewirkt.

d. β Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren.

Die Mehreinnahme von 2,929 fl. 13 kr. ist hauptsächlich der Vermehrung der rekommandirten Briefe beizumessen.

§. 2. Fahrpostsertragnisse.

a. Von Personen- und Reisegepäck.

Unter dieser Budgetposition werden lediglich die auf den fremden Personenpostkursen bei badischen Postanstalten zur Erhebung kommenden Personentaxen vereinnahmt und unter der Ausgaberrubrik §. 2 b. wieder an die fremden Postverwaltungen hinausgezahlt. Im Laufe der Budgetperiode sind mehrere jener Postkurse eingegangen.

b. Von Fahrpoststücken und

c. von durchgehenden Fahrpoststücken.

Die Mindereinnahme von 5,607 fl. 30 kr. ist nur eine scheinbare. Werden nämlich, nachdem der wirkliche Antheil der Fahrpoststücke an der Ausgabe des §. 2 b. durch Abzug der darunter begriffenen Personengelber-Hinauszahlung im Betrage des Einnahme- §. 2 a. hergestellt ist, die Budgetsätze unter §. 2 b. und c. der Einnahme und unter §. 2 b. der Ausgabe den korrespondirenden Rechnungsergebnissen gegenüber gehalten, und zwar:

Budgetsatz.	Rechnungsergebnis.
§. 2 b. und c. der Einnahme	1,542,856 fl. 1,537,248 fl. 30 kr.
§. 2 b. der Ausgabe	712,292 fl. 619,951 fl. 4 kr.
ab §. 2 a. der Einnahme	7,120 „ . 705,172 „ 1,701 „ 16 „ 618,249 „ 48 „
Rest	837,684 fl. 918,998 fl. 42 kr.
so zeigt sich gegenüber dem Budgetsatze von	837,684 „ — „
anstatt obiger Mindereinnahme eine Mehreinnahme von 81,314 fl. 42 kr.	
welche die Zunahme der Fahrpostsendungen, namentlich jener im Transite durch Baden, im Vergleich zu dem Verkehr des dem Voranschlage zu Grunde gelegten Jahres 1864 finanziell repräsentirt.	

d. Verschiedene Gebühren.

Hinsichtlich der Mehreinnahme von 3,393 fl. 36 kr. und von 2,082 fl. 24 kr. wäre die voranstehende Erläuterung zu wiederholen.

§. 3. Aversen für die Landpostbeförderung.

Bei Beginn der Budgetperiode war in 28 Amtsbezirken die Portozahlung für die portopflichtige Gemeinde-Korrespondenz aversionirt.

Im Laufe der Budgetperiode sind zwei weitere Amtsbezirke (Eberbach und Heidelberg) hinzugekommen, während ein Amtsbezirk (Billingen) wieder ausgetreten ist. Durch diese Aenderungen ergab sich eine Mehreinnahme von 1,205 fl. 5 kr.

§. 6. Erlös aus abgängigen Postwagen u. s. w.
und

§. 8. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Wenn 2,109 fl. 3 kr. Erlös aus abgängigem Material unter §. 6, anstatt wie unrichtigerweise geschehen, unter §. 8 vereinnahmt worden wären, so hätte sich bei dem §. 6 anstatt der Mindereinnahme von 711 fl. 57 kr. eine Mehreinnahme von 1,397 fl. 6 kr., hauptsächlich aus verkaufter Makulatur, ergeben und die Mehreinnahme bei dem §. 8 von 2,772 fl. 17 kr. auf 663 fl. 14 kr. beschränkt, welche letztere Differenz aus der wechselnden Natur der hierher gehörigen Einnahmsquellen entspringt.

Ausgabe.

Tit. I. Lasten.

§. 2. Portovergütungen an auswärtige Postanstalten.

Die Beträge der zur Fahrpostbeförderung überwiesenen „baaren Einzahlungen“ wurden in der Weise durch die Rechnung geführt, daß bei dem einen Theile der Postanstalten der Ueberschuß unter §. 2 b. zur Vereinnahmung, bei dem anderen Theile die Unterbilanz unter §. 2 b. zur Verausgabung gelangte. Diese Verrechnung ist mit Einführung der „Postanweisungen“ an Stelle der „baaren Einzahlungen“ im inländischen Verkehre am 1. Januar 1867 größtentheils in Wegfall getreten, wodurch sich im Zusammenhange mit der scheinbaren Mindereinnahme unter §. 2 b. und c. der Einnahme die Minderausgabe unter obigem Paragraphen ergeben hat.

§. 3. Entschädigung und Ersatz.

Die Postverwaltung hatte aus eigenen Mitteln weniger Ersatz zu leisten, als nach dem Durchschnitte der Normaljahre zu gewärtigen war.

§. 6 a. Pensionen und Sustentationen.

Die Mehrausgabe ist durch den Zutritt mehrerer Bezugsberechtigter, ohne daß ein entsprechender Abgang stattfand, erwachsen.

Tit. II. Verwaltungs- und Betriebskosten.

a. Der Centralverwaltung.

§. 7. Besoldungen.

Die Ersparniß ist dadurch entstanden, daß die Besetzung der neu bewilligten Kollegialstelle nicht sofort mit Beginn der Budgetperiode erfolgen konnte, eine andere Kollegialstelle vorübergehend unbesezt war und Besoldungszulagen in Gemäßheit der höchsten Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. August 1866 erst auf 1. August 1866 gegeben wurden.

§. 8. Gehalte.

Die Minderausgabe beträgt eigentlich nur 865 fl. 2 kr., da die im Budget bewilligten 600 fl. Gehalt für einen besonderen Gehilfen zur Wahrnehmung des Eisenbahn-Impressen- und Billetwesens irrthümlich auf den Etat der Postverwaltung, anstatt auf denjenigen der Eisenbahnbetriebsverwaltung gesetzt wurden und entspricht in dem reduzierten Betrage dem Umstande, daß in der ersten Hälfte der Budgetperiode Vermehrung resp. Besserstellung des Personals und Geschäftsaushilfe nur theilweise stattfand.

§. 9. Bureaukosten.

Die Ueberschreitung rührt in der Hauptsache daher, daß der Druck des Verordnungsblattes einen Mehraufwand von 374 fl. verursachte.

§. 11. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Bei Aufstellung des Budgets war es keineswegs sicher, ob die fünfte Konferenz des deutschen Postvereins im Laufe der Budgetperiode zu Karlsruhe, wie beabsichtigt war, wirklich zusammentreten werde und es schien aus diesem Grunde sowohl, als wegen der völligen Ungewißheit über Dauer und geschäftlichen Umfang derselben, nicht thunlich, den etwaigen Aufwand dafür im Budget vorzusehen. Die Konferenz wurde aber in der Zeit vom 30. November 1865 bis 2. März 1866 wirklich abgehalten und verursachte durch die lange Dauer und die nöthig gewordenen umfangreichen Druckarbeiten einen Aufwand von 6,252 fl. 1 kr., welcher unter dem §. 11 die Budgetüberschreitung herbeigeführt hat.

b. Der Bezirksverwaltung.

§. 12. Besoldungen der Beamten

Die Minderausgabe rührt daher, daß die Besetzung neu bewilligter Stellen erst im Laufe der Budgetperiode erfolgte und von den im Budget vorgesehenen Mitteln zu Besoldungsaufbesserungen aus Gründen der durch die Zeitverhältnisse geboten gewesenen Sparsamkeit nicht der volle Gebrauch gemacht wurde.

§. 15. Miethzins.

Dadurch, daß die in der Budgetbegründung erwähnte Mieth von Postbureau-lokalitäten in Karlsruhe anstatt am 1. März erst am 1. August 1866 möglich war, ergab sich zwar eine Minderausgabe von 1,047 fl. 15 kr., dieselbe wurde aber durch die im Laufe der Budgetperiode eingetretene Erhöhung der Miethzins in Baden und Wertheim und die neue Mieth von Postlokalitäten in Mesflirch, Gerlachsheim und Triberg bis auf 254 fl. 5 kr. herabgedrückt.

§. 17. Diäten und Reisekosten.

Die Ueberschreitung ist durch vermehrte Inspektion der Postanstalten, namentlich der Bahnposten und durch das am 1. Juni 1867 in Kraft getretene neue Diätenreglement, welches gegen vordem höhere Vergütungen einführte, verursacht.

§. 19. Gehalte der Dienstgehilfen.

Die Ersparniß rührt daher, daß die Errichtung eines zweiten Fahrpostspeditionsbureaus auf der Bahnlinie Heidelberg = Basel in der Budgetperiode noch nicht zur Ausführung gelangte.

§. 20. Gehalte und Gebühreneinkommen der nicht als Staatsdiener angestellten Beamten.

a. Gehalte.

Die Minderausgabe steht mit der späteren Eröffnung der neuen Eisenbahnstrecken im Zusammenhang.

b. Zustellgebühren und

d. Schein-, Einschreib- und sonstige Gebühren.

Die Mehrausgabe entspricht der Mehreinnahme unter den §§. 1 d. und 2 d.

c. Aufwand für die Bureaus und das Bestellpersonal.

Mit der beabsichtigten Erhöhung der Aversen für Briefbestellung mußte aus Rücksichten der Sparsamkeit in dieser Budgetperiode noch zurückgehalten werden.

§. 21. Gehalte des Fahrpersonals.

Die Minderausgabe entfällt lediglich auf das Jahr 1866, in welchem die budgetmäßige Zahl der Postschaffner noch nicht vollständig besetzt war, die Gehaltsaufbesserung erst am 1. August eintrat und von den bewilligten Mitteln für Fahrtgebühren und Dienstaushilfe 1,228 fl. 37 kr. erübrigt wurden.

§. 22. Gehalte des unteren Hilfspersonals.

a. Fixe Gehalte und Monturgeld.

Mit der Besetzung der in Anforderung gebrachten neuen Briefträger- und Bureaudienerstellen wurde nur bis zur Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses vorgegangen.

b. Zustellgebühren.

Die Ueberschreitung hängt mit der Mehreinnahme unter §§. 1 d. und 2 d. zusammen.

§. 23. Kosten der Landpostanstalt.

a. Gehalte der Postabnehmer und Postboten.

Indem die mit einer Aufbesserung verknüpfte neue Regulirung der Bezüge der Postabnehmer und Landpostboten bis zum 1. April 1867 zurückgestellt blieb und in der ersten Hälfte der Budgetperiode die etatmäßige Anzahl der Stellen noch nicht vollständig besetzt war, ergab sich eine Minderausgabe.

§. 26. Bespannungskosten.

Die Unterhaltung der bestehenden und die in den Grenzen des unzweifelhaften Bedürfnisses gehaltene Herstellung neuer Postkurse konnte bei Erzielung günstiger Kontrakte ohne erhebliche Vermehrung des Aufwandes durchgeführt werden, so daß die im Budget vorgesehene Erhöhung um jährlich 20,000 fl. beinahe vollständig erübrigt wurde.

§. 27. Für den Transport auf Eisenbahnen und Dampfschiffen.

Die Minderausgabe rührt von der späteren Eröffnung der neuen Bahnlinsen her.

§. 28. Anschaffung der Postwagen und

§. 29. Unterhaltung der Postwagen.

Mit Anschaffung neuer Postwagen wurde so viel als möglich zurückgehalten, wodurch sich ein größerer Aufwand für die Unterhaltung des vorhandenen Materials ergab. Soweit jedoch die Ersparniß unter §. 28 die Mehrausgabe des §. 29 nicht deckt, rührt die Differenz daher, daß bei Erneuerung mehrerer Fahrkontrakte eine Erhöhung der Fahrtaverfen nur vermieden werden konnte, indem man die Kosten für Unterhaltung der Postwagen auf die Postkasse übernahm. Die Ueberschreitung unter §. 29 ist daher auch durch die Minderausgabe unter §. 26 gerechtfertigt.

§. 31. Bureaufkosten.

Die auf das Rechnungsergebniß von 1864 gegründete Anforderung genügte dem Bedürfnisse der Jahre 1866 und 1867 auch bei größter Sparsamkeit nicht mehr.

Bei anhaltender Zunahme der Postsendungen und Entwicklung des Betriebs konnten den Postanstalten die zur ordnungsmäßigen Führung des Dienstes nöthigen Mittel nicht vorenthalten werden.

§. 32. Druck- und Buchbinderkosten.

	Budgetsatz.	Wirklicher Aufwand.
An Druck- und Buchbinderkosten	48,978 fl. — fr.	56,417 fl. 33 fr.
Für Freimarken	3,327 " — "	3,049 " 9 "
" Freikouverts	29,973 " — "	39,282 " 16 "
	<u>82,278 fl. — fr.</u>	<u>gegen 98,748 fl. 58 fr.</u>

Die Mehrausgabe bei den allgemeinen Druck- und Buchbinderkosten wird in Anbetracht der Geschäftszunahme im gesammten Postdienst um so mehr als gerechtfertigt erscheinen, als die Einführung von Kopirdruck-Impressen und der Postanweisungskartons in diese Budgetperiode fällt.

Im Markendrucke ist die Anschaffung von Papier nicht nothwendig gewesen.

Die größere Ausgabe für Freikouverts ist die Folge des steigenden Verbrauchs derselben, denn es wurden verkauft:

im Jahr 1864	2,774,000 Stück
" " 1865	3,298,000 "
" " 1866	3,674,000 " und
" " 1867	4,034,000 "

§. 33. Packmaterial.

Bei der stetigen Vermehrung der Kartenschliffe und sonstigen Postspeditionseinrichtungen ist die Ueberschreitung nicht zu vermeiden gewesen.

§. 35. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die große Zufälligkeit der hier zur Verrechnung gelangenden mannigfachen Ausgaben läßt den Voranschlag nicht in sichere Uebereinstimmung mit dem sich wirklich ergebenden Aufwande bringen. Namentlich für Zugskosten und Anschaffung von Inventarstücken zur Einrichtung von Postbureaus ist ein den Durchschnitt der Normaljahre übersteigender Aufwand zu machen gewesen. Die stattgehabten Verwendungen sind in den Entzifferungen zu den Hauptrechnungen speziell nachgewiesen.

II. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866		III. 1867								
			+	+	+	+							
		II. a. 1867.		II. a. 1868.									
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.													
A. Der Eisenbahn.													
Tit. I. Transportgefälle.													
§.													
1. Aus Personen- u. Verkehr	8,402,000	—	3,856,004	8	4,789,026	5	8,645,030	13	243,030	13	—	—	—
2. Aus Güterverkehr	15,171,000	—	9,285,808	2	15,483,933	24	24,769,741	26	9,598,741	26	—	—	—
3. Aus Leistungen für fremde Bahnen	298,910	—	288,045	13	387,271	51	675,317	4	376,407	4	—	—	—
4. Für die Postbeförderung	218,943	—	97,404	27	117,679	41	215,084	8	—	—	3,858	52	—
Summe Tit. I.	24,090,853	—	13,527,261	50	20,777,911	1	34,305,172	51	10,218,178	43	3,858	52	3,858
Tit. II. Sonstige Einnahmen der Eisenbahn.									10,214,319	51			
5. Aus Grundstücken u. Gebäuden	72,400	—	41,435	22	46,037	—	87,472	22	15,072	22	—	—	—
6. Aus abgängigem Material	300,000	—	125,866	42	151,245	3	277,111	45	—	—	22,888	15	—
7. Strafgeelder und Erlöse aus herrenlosen Effekten	6,200	—	3,117	34	4,802	9	7,919	43	1,719	43	—	—	—
8. Verschiedene und außerordent- liche Einnahmen	14,800	—	7,512	18	10,464	43	17,977	1	3,177	1	—	—	—
Summe Tit. II.	393,400	—	177,931	56	212,548	55	390,480	51	19,969	6	22,888	15	19,969
B. Des Telegraphen.											2,919	9	
Tit. III. Telegraphen-Ein- nahmen.													
9. Telegraphengebühren	400,000	—	209,941	37	206,049	38	415,991	15	15,991	15	—	—	—
10. Verschiedene und außerordent- liche Einnahmen	2,000	—	1,706	29	2,526	38	4,233	7	2,233	7	—	—	—
Summe Tit. III.	402,000	—	211,648	6	208,576	16	420,224	22	18,224	22	—	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
C. Der Hilfsanstalten.												
Tit. IV. Einnahmen der Hilfs- anstalten.												
§.												
11. Erlös aus den Vorräthen der Magazine und Ersatz für Leistungen der Werkstätten . . .	600,000	—	341,497	55	500,749	13	842,247	8	242,247	8	—	—
12. Gutschrift für verwendete Ma- terialien u. Werkstätteleistungen	3,000,000	—	1,403,582	33	1,494,060	4	2,897,642	37	—	—	102,357	23
Summe Tit. IV.	3,600,000	—	1,745,080	28	1,994,809	17	3,739,889	45	139,889	45	—	—
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I.	24090853	—	13527261	50	20777911	1	34305172	51	10214319	51	—	—
" Tit. II.	393,400	—	177,931	56	212,548	55	390,480	51	—	—	2,919	9
" Tit. III.	402,000	—	211,648	6	208,576	16	420,224	22	18,224	22	—	—
" Tit. IV.	3,600,000	—	1,745,080	28	1,994,809	17	3,739,889	45	139,889	45	—	—
Summe der Einnahme	28486253	—	15661922	20	23193845	29	38855767	49	10372433	58	2,919	9
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
a. Der Transportgefälle.												
1. Abgang an den Einnahmen aus Personenverkehr	606,000	—	291,416	51	507,763	17	799,180	8	193,180	8	—	—
2. Abgang an den Einnahmen aus Güterverkehr	8,112,000	—	5,681,374	17	10,609,547	51	16,290,922	8	8,178,922	8	—	—
3. Für Leistungen fremder Ver- waltungen	85,342	—	166,226	8	383,577	29	549,803	37	464,461	37	—	—
Uebertrag	8,803,342	—	6,139,017	16	11,500,888	37	17,639,905	53	8,836,563	53	—	—
									10369514 49			

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Ausgabe.														
A. Ordentlicher Etat.														
Tit. I. Lasten.														
Uebertrag a.	8,803,342	—	6,139,017	16	115,008	88	37	176,399	05	53	8,836,563	53	—	—
b. Der sonstigen Einnahmen der Eisenbahn und allgemeine Lasten.														
§.														
4. Abgang an den Einnahmen aus Geländestücken und Material nebst Verwerthungskosten	3,800	—	1,731	32	2,109	21		3,840	53		40	53	—	—
5. Pensionen und Beiträge zum Unterstützungsfond	33,251	—	17,249	33	18,900	33		36,150	6		2,899	6	—	—
6. Entschädigung u. Prozeßkosten	10,000	—	2,530	34	2,653	33		5,184	7		—	—	4,815	53
7. Umlagen, Brandversicherungsbeiträge und sonstige Lasten	8,000	—	8,460	32	6,858	2		15,318	34		7,318	34	—	—
c. Der Telegrapheneinnahmen.														
8. Abgänge an den Telegraphengebühren	160,000	—	90,695	23	68,328	30		159,023	53		—	—	976	7
9. Abgänge an den sonstigen Telegrapheneinnahmen nebst Verwerthungskosten	800	—	355	16	28	26		383	42		—	—	416	18
d. Aufwand zum Betrieb der Hilfsanstalten.														
I. Personal.														
10. Gehalte des etatmäßigen Personals der Werkstätten und Magazine	75,248	—	30,824	23	33,998	35		64,822	58		—	—	10,425	2
11. Löhne der Arbeiter nebst den wandelbaren Bezügen des Gesamtpersonals	410,000	—	214,505	30	253,489	44		467,995	14		57,995	14	—	—
II. Materieller Aufwand.														
12. Für Einrichtung, Heizung, Reinigung und Beleuchtung der Magazine u. Werkstätten nebst Bureauaufwand	20,000	—	20,916	6	20,063	6		40,979	12		20,979	12	—	—
13. Für angekaufte Materialien	2,864,752	—	1,533,873	39	1,375,954	51		2,909,828	30		45,076	30	—	—
14. Belastung für rückempfangene Materialien von der Bahn und dem Inventar	230,000	—	121,627	15	152,612	11		274,239	26		44,239	26	—	—
S u m m e Tit. I.	12619193	—	8,181,786	59	13435885	29		21617672	28		9,015,112	48	16,633	20
											16,633	20		
											8,998,479	28		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. II. Verwaltungskosten.												
a. Zentralverwaltung.												
§.												
15. Besoldungen	119,200	—	45,560	18	53,735	20	99,295	38	—	—	19,904	22
16. Gehalte	100,850	—	44,670	8	52,274	52	96,945	—	—	—	3,905	—
17. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung	30,142	—	11,289	12	15,323	6	26,612	18	—	—	3,529	42
18. Kommissions- und Inspektionskosten	14,800	—	6,348	34	9,160	43	15,509	17	709	17	—	—
19. Druckkosten und Buchbinderlöhne	16,600	—	5,253	37	7,660	12	12,913	49	—	—	3,686	11
20. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	20,000	—	8,002	27	10,622	9	18,624	36	—	—	1,375	24
Summe Tit. II. a.	301,592	—	121,124	16	148,776	22	269,900	38	709	17	32,400	39
b. Bezirksverwaltung.												
21. Besoldungen	125,100	—	52,431	10	62,275	17	114,706	27	—	—	10,393	33
22. Gehalte	80,048	—	31,701	3	39,114	16	70,815	19	—	—	9,232	41
23. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung	17,200	—	8,050	59	10,987	33	19,038	32	1,838	32	—	—
24. Diäten und Reisekosten	22,000	—	12,017	9	16,227	3	28,244	12	6,244	12	—	—
25. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	8,100	—	5,367	27	5,506	53	10,874	20	2,774	20	—	—
Summe Tit. II. b.	252,448	—	109,567	48	134,111	2	243,678	50	10,857	4	19,626	14
Summe Tit. II. a.	301,592	—	121,124	16	148,776	22	269,900	38	709	17	32,400	39
Summe Tit. II.	554,040	—	230,692	4	282,887	24	513,579	28	11,566	21 ab	52,026 11,566	53 21
											40,460	32

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Der Eisenbahn.												
a. Stations- und Abfertigungsdienst.												
I. Personal.												
26. Gehalte des etatmäßigen Sta- tions- u. Expeditionspersonals	410,319	—	167,295	54	199,413	37	366,709	31	—	—	43,609	29
27. Belohnungen des hilfsweisen Personals nebst den wandel- baren Bezügen für das Ge- samtpersonal	76,600	—	34,088	21	42,551	44	76,640	5	40	5	—	—
28. Löhne der Bahnhofarbeiter . .	184,000	—	96,069	32	114,178	12	210,247	44	26,247	44	—	—
29. Löhne der Güterarbeiter und Verladeaffordanten	252,000	—	118,083	21	145,193	26	263,276	47	11,276	47	—	—
II. Materieller Aufwand.												
30. Reinigung, Heizung und Be- leuchtung der Wartsäle und Abfertigungsräume	108,000	—	44,076	35	48,404	21	92,480	56	—	—	15,519	4
31. Einrichtungsgegenstände für diese Lokalitäten	33,000	—	7,280	51	10,815	34	18,096	25	—	—	14,903	35
32. Impressen, Druck- und Bu- reaufkosten	86,000	—	46,634	46	50,891	58	97,526	44	11,526	44	—	—
33. Beleuchtung der Bahnhöfe, Stationen und Signal-Vor- richtungen	82,800	—	39,968	36	52,559	18	92,527	54	9,727	54	—	—
34. Verschiedene und außerordent- Ausgaben	24,800	—	12,329	52	17,566	30	29,896	22	5,096	22	—	—
Summe Tit. III. a.	1,257,519	—	565,827	48	681,574	40	1,247,402	28	63,915	36	74,032	8

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Der Eisenbahn.												
b. Fahrdienst.												
a. Transportmaterial u. Zugkraft.												
§. I. Personal.												
35. Gehalte der etatmäßigen Lokomotivführer, Heizer u. Wagenwärter	311,992	—	129,800	54	163,890	32	293,691	26	—	—	18,300	34
36. Löhne des Hilfspersonals und wandelbare Bezüge des Gesammtpersonals	292,750	—	158,822	31	199,755	31	358,578	2	65,828	2	—	—
II. Materieller Aufwand.												
37. Unterhaltung und Wiederherstellung der Lokomotiven u. Tender	770,000	—	170,037	12	489,323	35	659,360	47	—	—	110,639	13
38. Reinigen derselben	88,000	—	31,692	14	42,957	12	74,649	26	—	—	13,350	34
39. Schmieren derselben	86,800	—	31,280	54	37,199	—	68,479	54	—	—	18,320	6
40. Feuerung derselben	868,000	—	299,574	—	401,614	4	701,188	4	—	—	166,811	56
31. Vorwärmen und Pumpen des Speisewassers	22,300	—	12,398	45	20,143	28	32,542	13	10,242	13	—	—
42. Unterhaltung und Erneuerung der Wagen	836,250	—	206,544	20	456,629	31	663,173	51	—	—	173,076	9
43. Reinigen derselben	40,000	—	15,343	29	18,881	27	34,224	56	—	—	5,775	4
44. Schmieren derselben	50,000	—	14,620	46	16,865	10	31,485	56	—	—	18,514	4
45. Heizung und Beleuchtung ders.	38,200	—	15,724	57	21,322	32	37,047	29	—	—	1,152	31
46. Für sonstige Transportmittel und Ausrüstungsgegenstände .	36,000	—	7,222	31	20,792	47	28,015	18	—	—	7,984	42
β. Bedienung der Züge.												
47. Gehalte der Zugmeister und Schaffner	158,435	—	69,600	9	80,805	27	150,405	36	—	—	8,029	24
48. Deren wandelbare Bezüge und Löhne des Hilfspersonals . .	170,249	—	86,497	33	104,007	9	190,504	42	20,255	42	—	—
49. Ausrüstung dieses Personals .	3,400	—	1,243	26	971	25	2,214	51	—	—	1,185	9
50. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	35,975	—	41,746	37	22,177	48	63,924	25	27,949	25	—	—
Summe Tit. III. b.	3,808,351	—	1,292,150	18	2,097,336	38	3,389,486	56	124,275	22	543,139	26

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Der Eisenbahn.												
c. Dienst der Bahnbewachung und Unterhaltung von Bahn und Gebäuden.												
§. I. Personal.												
51. Gehalte des etatmäßigen Per- sonals	674,450	—	295,472	40	356,073	21	651,546	1	—	—	22,903	59
52. Wandelbare Bezüge und für Aushilfe	147,090	—	94,511	51	103,438	41	197,950	32	50,860	32	—	—
II. Allgem. materieller Aufwand.												
53. Bureauaufwand der Bahn- meister nebst Heizung und Beleuchtung	2,990	—	714	57	1,037	7	1,752	4	—	—	1,237	56
54. Für Werkzeug und Geräth- schaften	17,000	—	11,948	59	11,336	39	23,285	38	6,285	38	—	—
55. Heizung und Beleuchtung der Bahnhauptstationen und Be- leuchtung der Bahn	41,600	—	20,250	7	23,348	28	43,598	35	1,998	35	—	—
III. Spezieller Aufwand für den Schienenweg in die Stationen.												
56. a. Anschaffung von Schwellen	304,000	—	151,375	42	142,700	8	294,075	50	—	—	9,924	10
57. b. Anschaffung von Schienen.	587,200	—	364,155	—	249,233	55	613,388	55	26,188	55	—	—
c. Sonstige Materialien und Arbeitslöhne:												
58. Anschaffung von sonstigen Ma- terialien:												
a. für Brücken, Dohlen, Weg- übergänge und Tunnels	40,000	—	17,738	20	19,776	37	37,514	57	—	—	2,485	3
59. β. für Fahrtrichtungen, Was- serleitungen und sonstige An- lagen in den Bahnhöfen	114,000	—	59,499	29	65,036	56	124,536	25	10,536	25	—	—
60. γ. für den Bahnkörper und die Geleise überhaupt	460,000	—	211,968	17	278,511	45	490,480	2	30,480	2	—	—
61. Absperrung und Einfriedigung der Bahn und der Bahnhöfe	24,000	—	9,859	2	11,987	7	21,846	9	—	—	2,153	51
62. Signalvorrichtungen	2,000	—	1,324	45	1,646	36	2,971	21	971	21	—	—
63. Hochbauten	128,000	—	47,553	7	70,158	30	117,711	37	—	—	10,288	23
64. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	26,900	—	4,261	35	15,863	36	20,125	11	—	—	6,774	49
Summe Tit. III. c.	2,569,230	—	1,290,633	51	1,350,149	26	2,640,783	17	127,321	28	55,768	11

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Betriebskosten.												
B. Telegraph.												
d. Telegraphendienst.												
I. Personal												
65. Gehalt des etatmäßigen Personal	84,700	—	41,609	37	39,429	38	81,039	15	—	—	3,660	45
66. Für Aushilfe und wandelbare Bezüge des Gesamtpersonals	93,000	—	43,403	25	52,527	17	95,930	42	2,930	42	—	—
II. Materieller Aufwand												
67. Unterhaltung der Leitungen und Apparate	64,000	—	28,472	23	30,035	22	58,507	45	—	—	5,492	15
68. Impressen-, Druck- u. Bureaukosten	16,000	—	14,965	14	16,234	32	31,199	46	15,199	46	—	—
69. III. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben	400	—	455	26	469	15	924	41	524	41	—	—
Summe Tit. III. d.	258,100	—	128,906	5	138,696	4	267,602	9	18,655	9	9,153	—
" Tit. III. c.	2,569,230	—	1,290,633	51	1,350,149	26	2,640,783	17	127,321	28	55,768	11
" Tit. III. b.	3,808,351	—	1,292,150	18	2,097,336	38	3,389,486	56	124,275	22	543,139	26
" Tit. III. a.	1,257,519	—	565,827	48	681,574	40	1,247,402	28	63,915	36	74,032	8
Summe Tit. III.	7,893,200	—	3,277,518	24	2,267,756	48	7,545,274	50	334,167	35	682,092	45
											334,167	35
Tit. IV. Remunerationen.												
70. Remunerationen für das Personal	38,000	—	17,114	—	19,529	—	36,643	—	—	—	1,357	—
Zusammenstellung.												
Tit. I. Lasten	12619193	—	8,181,786	59	13435885	29	21617672	28	8,998,479	28	—	—
" II. Verwaltungskosten	554,040	—	230,692	4	282,887	24	513,579	28	—	—	40,460	32
" III. Betriebskosten	7,893,200	—	3,277,518	24	2,267,756	48	7,545,274	50	—	—	347,925	10
" IV. Remunerationen	38,000	—	17,114	—	19,529	—	36,643	—	—	—	1,357	—
Summe A. Ordentlicher Etat	21104433	—	11707111	5	18006058	41	29713169	46	8,998,479	28	389,742	42
									389,742	42	—	—
									8,736	46	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs=Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. I. Ergänzung und Erweiterung der Bahnanlagen und Gebäude.												
§.												
1. Kleinere Ergänzungs- und Erweiterungsbauten	57,400	—	2,013	6	5,602	1	7,615	7	—	—	49,784	53
2. Vergrößerung mehrerer Stationsgebäude	33,756	—	2,999	5	2,380	32	5,379	37	—	—	28,376	23
3. Erweiterung, Verbesserung u. Vollendung von Güterschoppen	6,970	—	15	27	1,976	38	1,992	5	—	—	4,977	55
4. Erweiterung der Geleisanlagen und Fahrleinrichtungen	57,500	—	4,169	20	20,434	39	24,603	59	—	—	32,896	1
5. Erweiterung und Verbesserung der offenen Verladeplätze	3,500	—	—	—	1,033	31	1,033	31	—	—	2,466	29
6. Umbau schadhafter gußeiserner Brücken	8,000	—	6,682	27	1,452	15	8,134	42	134	42	—	—
7. Verbesserung der Trottoirs auf der Station Dos	3,600	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,600	—
8. Herstellung einer weitem Lokomotivremise in Kehl	15,500	—	—	—	8,177	13	8,177	13	—	—	7,322	47
9. Erweiterung der Güterlokalitäten in Emmendingen	36,000	—	28	9	18,918	3	18,946	12	—	—	17,053	48
10. Für Signalvorrichtungen	596	—	567	51	—	—	567	51	—	—	28	9
Summe Tit. I.	222,822	—	16,475	25	59,974	52	76,450	17	134	42	146,506	25
Tit. II. Vervollständigung des Betriebsmaterials.												
11. Einrichtungsgegenstände der Zentralverwaltung	1,000	—	—	—	785	4	785	4	—	—	214	56
12. Einrichtungsgegenstände in den Bahnhöfen	100,513	—	30,033	23	38,372	13	68,405	36	—	—	32,107	24
Summe Tit. II.	101,513	—	30,033	23	39,157	17	69,190	40	—	—	32,322	20
Tit. III. Herstellung von Eisenbahntelegraphen und Läutewerken.												
13. Eisenbahntelegraphen	357	—	41	15	313	4	354	19	—	—	2	41
14. Läutewerke	39,680	—	7,096	48	15,737	20	22,834	8	—	—	16,845	52
Summe Tit. III.	40,037	—	7,138	3	16,050	24	23,188	27	—	—	16,848	33

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. IV. Remunerationen.												
§.												
15. Remunerationen für das Ballei- Personal der Zentralverwal- tung	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—	—	—
Tit. V. Baukosten.												
16. Erweiterung der Fahrpost- räume und Verlegung des Telegraphenbureaus in Mann- heim	4,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,000	—
17. Einrichtung von Gasbeleuch- tung, Anbringung von doppel- ten Verschlusseinrichtungen zc. in den für das Postamt Karls- ruhe zu miethenden Räumlich- keiten	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
Summe Tit. V.	4,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,500	—
hiez u " " IV.	3,000	—	3,000	—	—	—	3,000	—	—	—	—	—
" " " III.	40,037	—	7,138	3	16,050	24	23,188	27	—	—	16,848	33
" " " II.	101,513	—	30,033	23	39,157	17	69,190	40	—	—	32,322	20
" " " I.	222,822	—	16,475	25	59,974	52	76,450	17	134	42	146,506	25
Summe B. Außerordent. Etat. hiez u	371,872	—	56,646	51	115,182	33	171,829	24	134	42	200,177	18
									ab		134	42
											200,042	36
Summe A. Ordentlicher Etat	21104433	—	11707111	5	18006058	41	29713169	46	8,608,736	46	—	—
Summe aller Ausgaben .	21476305	—	11763757	56	18121241	14	29884999	10	8,408,694	10	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Abschluß												
des ordentlichen Etats.												
Einnahme	28486253	—	15661922	20	23193845	29	38855767	49	10369514	49	—	—
Ausgabe	21104433	—	11707111	5	18006058	41	29713169	46	8,608,736	46	—	—
Reineinnahme .	7,381,820	—	3,954,811	15	5,187,786	48	9,142,598	3	1,760,778	3	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	28486253	—	15661922	20	23193845	29	38855767	49	10369514	49	—	—
Summe aller Ausgaben .	21476305	—	11763757	56	18121241	14	29884999	10	8,408,694	10	—	—
Reineinnahme .	7,009,948	—	3,898,164	24	5,072,604	15	8,970,768	39	1,960,820	39	—	—

Karlsruhe im März 1869.

Direktion der Großh. Verkehrsanstalten.

Im Namen des Direktors.

Poppen.

Erläuterungen.

Ordentlicher Etat.

Vorbemerkung.

Die erzielte Reineinnahme mit . . . 38,855,767 fl. 49 fr. — 29,713,169 fl. 46 fr. = 9,142,598 fl. 3 fr.
 übersteigt den im Budget angenommenen Betrag von 7,381,820 „ — „
 um 1,760,778 fl. 3 fr.
 somit nahezu um 24 Prozent.

Von dieser Mehr-Reineinnahme kommen auf das Jahr 1866 452,485 fl. 15 fr.
 „ „ „ 1867 1,308,292 „ 48 „

Werden die Betriebszweige und die Haupttitel in Betracht gezogen, so setzt sich der Mehrbetrag der Reineinnahme aus nachfolgenden Einzelbeträgen zusammen:

	im Ganzen.		Eisenbahn.		Telegraph.		Hilfs- Anstalten.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Roh-Einnahme, mehr	10,369,514	49	10,211,400	42	18,224	22	139,889	45
Einnahmelasten und durchlaufende Posten Tit. I. mehr	8,998,479	28	8,842,006	33	—	—	157,865	20
Desgleichen weniger	—	—	—	—	1,392	25	—	—
Rest-Einnahme mehr	1,371,035	21	1,369,394	9	19,616	47	—	—
" " weniger	—	—	—	—	—	—	17,975	35
Verwaltungs- und Remunerations-Aufwand Tit. II. und IV. weniger	41,817	32	41,817	32	—	—	—	—
Betriebskosten Tit. III. weniger	347,925	10	357,427	19	—	—	—	—
Desgleichen mehr	—	—	—	—	9,502	9	—	—
Ausgabe zusammen weniger	389,742	42	399,244	51	—	—	—	—
" " mehr	—	—	—	—	9,502	9	—	—
Dazu obige Mehr-Einnahme	1,371,035	21	1,369,394	9	19,616	47	—	—
" " Minder-Einnahme	—	—	—	—	—	—	17,975	35
Daher Mehr-Reineinnahme	1,760,778	3	1,768,639	—	10,114	38	—	—
" Ausgabe-Überschreitung	—	—	—	—	—	—	17,975	35
Dazu mehr beim Telegraph	—	—	10,114	38	—	—	—	—
zusammen mehr	—	—	1,778,753	38	—	—	—	—
Davon ab das Weniger bei den Hilfsanstalten	—	—	17,975	35	—	—	—	—
Rest-Einnahme mehr	—	—	1,760,778	3	—	—	—	—

	§. 1	§. 2
Uebertrag	49,850 fl.	1,419,819 fl.
bildet sich aus einer Mindereinnahme von 1866 — erklärlich aus den politischen Verhältnissen dieses Jahres — mit	97,413 "	—
und aus den Mehreinnahmen des Jahres 1866 mit	—	272,434 "
" " 1867 mit	147,263 "	1,147,385 "

Die Mehreinnahme pro 1866 fällt auf die letzten 4 Monate dieses Jahres, jene pro 1867 wurde neben anderen auf den Verkehr hebend wirkenden Verhältnissen wesentlich hervorgerufen durch die Pariser Industrieausstellung und durch die beträchtlichen Getreidetransporte aus den Donauländern in die Rheingegenden und nach Frankreich.

Dieses Ergebnis würde sich noch erheblich günstiger gestaltet haben, wenn nicht die Betriebszeit der neuen Bahnstrecken, für welche unter

§. 1 eine Einnahme von	922,000 fl.
§. 2 " " " "	781,000 "

zusammen von 1,703,000 fl.

veranschlagt war, in Folge späterer Eröffnung verschiedener Linien eine Verkürzung erfahren hätte, welche sich auf nahezu 1 Fünftel der zu Grunde gelegten Betriebsmeilen mit einem Einnahmeausfall von 367,000 fl. berechnet.

Unter den Abgängen an Transportgefällen sind auch die Antheile der Privatbahnen begriffen.

Dieselben betragen:

aus Personen- u. Verkehr	202,286 fl.
" Güterverkehr	357,729 "
zusammen	560,015 fl.

Zu §. 3. Aus Leistungen für fremde Bahnen.

Auch hier empfiehlt es sich gleichzeitig die Ergebnisse unter dem korrespondirenden §. 3 der Ausgabe zu behandeln.

Es entziffern sich wie folgt:

	die Einnahmen und Ausgaben			
	Budget.	Rechnungsergebniß.	Budget.	Rechnungsergebniß.
1. Wagenmiete und Ersatz für Fahrdienstleistungen	130,110 fl.	445,180 fl.	68,276 fl.	435,969 fl.
2. Vergütung der Main-Neckarbahn für die Bahnbewachung Friedrichsfeld-Heidelberg	4,800 "	5,561 "	—	—
3. Pachtzins an die bayerische Staatsbahn für die Odenwaldbahnstrecke auf bayerischem Gebiet	—	—	—	80,904 "
4. Beitrag an die bayerische Staatsbahn zu den gemeinschaftlichen Kosten für Unterhaltungs- und Stationsdienst im Bahnhof Würzburg und zu jenen der Bahnbewachung und Unterhaltung für Heidingfeld-Würzburg	—	—	—	13,605 "
Uebertrag	134,910 fl.	450,741 fl.	68,276 fl.	530,478 fl.

		Einnahmen und Ausgaben			
		Budget.	Rechnungsergebniß.	Budget.	Rechnungsergebniß.
	Uebertrag	134,910 fl.	450,741 fl.	68,276 fl.	530,478 fl.
5.	Beitrag an die Schweizer Nordostbahn zu den Kosten im Bahnhof Schaffhausen	—	—	17,066 "	17,935 "
6.	Ersatzleistungen der Eigenthümer der Privatbahnen für den gesammten Betrieb derselben	164,000 "	224,576 "	—	1,391 "
	zusammen	298,910 fl.	675,317 fl.	85,342 fl.	549,804 fl.
	gegen die Budgetsätze	—	298,910 "	—	85,342 "
	sonach Mehreinnahme		376,407 fl.	Mehrausgabe	464,462 fl.
	nach Abzug der Mehreinnahme von der Mehrausgabe				376,407 "
	Verbleibt ein Mehr der Ausgabe von				88,055 fl.
	Die Mehrausgabe rührt sonach im Wesentlichen daher, daß die Vergütungen unter Ziffer 3 und 4 mit				94,509 fl.
	im Budget wohl berührt, aber nicht beziffert werden konnten, die Wagenmieten unter Ziffer 1 sich in Folge des Getreideverkehrs um				52,623 "
	zu Lasten der badischen Verwaltung erhöhten,				147,132 fl.
	hingegen auch die Ersatzleistungen unter Ziffer 6 die Annahmen des Budgets um				59,185 "
	überstiegen.				87,947 fl.
	Zu § 4. Für die Postbeförderung. Rest				
	Der Minderertrag ist lediglich eine Folge der späteren Eröffnung mehrerer neuer Bahnstrecken.				
	Zu § 5. Aus Grundstücken und Gebäuden.				
	Gute Futterpreise und höhere Pachtzinslinge von Bahnhof-Restauranten führten die Mehreinnahme von 15,072 fl. herbei.				
	Zu § 6. Aus abgängigem Material.				
	Die Höhe dieser Einnahme ist durch Zufälligkeiten bedingt. Geringerer Abgang an Schienen, Gelegenheit zu vortheilhafter Wiederverwendung von solchem abgängigem Material zu Nebengeleisen zc. sind im Allgemeinen die Ursache des Einnahmeausfalls von 22,888 fl.				
	Zu § 7. Strafgeelder und Erlöse aus herrenlosen Effekten.				
	Mehrere Konventionalstrafen von hohem Belange, welche im Interesse der Sicherheit des Dienstpersonals, wie der anvertrauten Güter auf den Grund reglementärer Bestimmungen erkannt werden mußten, führten die Mehreinnahme herbei.				
	Zu § 9. Telegraphengebühren.				
	Zu der Mehreinnahme von			15,991 fl.	15 fr.
	tritt der Minderabgang unter § 8 der Ausgabe mit			976 "	7 "
	Der Gesamtmehrertrag mit			16,967 fl.	22 fr.

befindet eine erfreuliche Zunahme sowohl des internen als auch des durch die Verträge von 1865 zu weiterer Entwicklung gelangten telegraphischen internationalen und Wechselverkehrs.

Zu §. 10. Verschiedene und außerordentliche Einnahmen.

Der Erlös aus abgängigem Telegraphenmaterial betrug allein schon 2,688 fl., jener aus alter Makulatur 674 fl.

Zu §. 11 und 12. Einnahmen der Hilfsanstalten.

Nach der Begründung zum Budget sind die Einnahmen unter Rubrik 11 von zufälligen Verhältnissen abhängig und jene unter Rubrik 12 erscheinen als durchlaufende Posten, indem mit den gleichen Werthen die betreffenden Verwendungs-Positionen der Ausgabe belastet werden.

Der Mehrbetrag unter §. 11 befhndet daher nur, daß die Borräthe der Magazine und die Werkstätten durch fremde Verwaltungen und fremde Stats — hier vornehmlich durch den Bauetat der Eisenbahnbetriebsverwaltung — in höherem Maaße in Anspruch genommen wurden, als das Budget angenommen hatte. Der Minderbetrag unter §. 12 zeigt das umgekehrte Verhältniß, das seine Ursache im Wesentlichen in der kürzeren Betriebszeit der neuen Bahnstrecken hat.

Ausgabe.

Zu §. 1, 2, 3. Lasten der Transportgefälle.

Diese Abweichungen sind bei den gleichen Rubriken der Einnahme erläutert.

Zu §. 5. Pensionen und Beiträge zum Unterstützungsfond.

§. 7 der Einnahme weist eine Steigerung der Strafgeelder auf. Dieselben fallen nach Abzug der darauf haftenden Lasten in den Unterstützungsfond und sind sonach durchlaufende Posten. Dazu kommt, daß die Pensionen und Sustentationen für vormalige Beamte und Angestellte der Eisenbahnbetriebsverwaltung sich auf 18,955 fl. in Folge des stattgehabten Zuganges beliefen, während hiefür nach dem Stand am 1. Oktober 1865 nur 2 mal 8,774 fl. gleich 17,548 „ somit weniger 1,407 fl. vorgesehen waren. Dies sind die Ursachen der Ueberschreitung von 2,899 fl. 6 kr.

Zu §. 7. Umlagen, Brandversicherungsbeiträge und sonstige Lasten der Eisenbahn.

Die Brandversicherungsumlage pro 1866 / 67 war ungewöhnlich hoch. Auch war bei Aufstellung des Budgets dem erheblichen Zugang an beitragspflichtigen Gebäuden nicht genugsam Rechnung getragen.

Der Mehraufwand mit 7,318 fl. hat hierin im Wesentlichen seine Ursache.

Zu §. 8. Abgänge an den Telegraphengebühren.

Es wird auf die Erläuterung zu §. 9 der Einnahme verwiesen.

Zu §. 10. Gehalte des etatmäßigen Personals der Werkstätten und der Magazine.

Von dem Minderaufwand mit 10,425 fl.
 ist der späteren Eröffnung der neuen Bahnstrecken ein Betrag von 3,350 fl.
 dem theils vorübergehend, theils auch für längere Dauer geringeren Bedarf an Personal ein solcher von an-
 nähernd 4,000 fl.
 beizumessen. (Vergl. Begründung zum Budget für 1868 und 1869.)

Weitere 3,000 fl.
 können nicht als Erübrigung angesehen werden, indem ein solcher Betrag für Dienstaushilfe unter der folgenden
 Rubrik über die Annahmen des Budgets verausgabt wurde.

Zu §. 11. Löhne der Arbeiter und wandelbare Bezüge des gesammten Personals.

Die Löhne der Aufseher, Obmänner und Arbeiter in den Kyanisiranstalten, welche nach dem vor dem Jahre 1866
 bestehenden Schema unter der betreffenden Verwendungsposition (§. 52 Schienenunterlage) verrechnet wurden,
 aber nach der Ausscheidung des Magazin- und Werkstätdienstes hier ihre Stelle zu finden haben, waren im
 Budget nicht ausgeschieden. Diese Löhne betragen nahezu 28,000 fl.

Auch die Löhne der Magazin- und Werkstättearbeiter haben sich gegen die Annahme des Budgets höher
 gestellt.

Die hier wie unter den nachfolgenden §§. 12, 13 und 14 eingetretenen Ueberschreitungen haben übrigens
 keinen Einfluß auf das Gesammtergebniß des Betriebs.

Zu §. 12. Für Einrichtung, Heizung, Reinigung und Beleuchtung der Magazine und
 Werkstätten nebst Bureauaufwand.

Von dem Aufwand mit 40,979 fl.
 kommt allein auf die Unterhaltung und Ergänzung der Einrichtungsgegenstände ein Betrag von über 18,000 fl.
 Es fielen größere Reparaturen und Erneuerungen an den Bestandtheilen der stehenden Dampfmaschinen und an
 Arbeitsmaschinen nothwendig.

Aber auch die Kosten für Heizung, Reinigung und Beleuchtung stiegen weit höher, als im Budget, auf Grund
 von theilweise unvollkommenen Nachweisungen über die Verwendung der Feuerungs- und Beleuchtungsmaterialien,
 vorgesehen war.

Zu §§. 13 und 14. Für angekaufte Materialien und Belastung für rückempfangene Materialien
 von der Bahn und dem Inventar.

Nach der Bemerkung im Eingang bedarf die Ueberschreitung unter ersterer Position mit $1\frac{1}{2}$ Prozent ebenso
 wenig, wie jene unter §. 14, wo es sich nur um einen durchlaufenden Posten handelt, einer näheren Erläuterung.

Zu §. 15. Besoldungen.

Die Stellen eines weiteren technischen Rathes, des Oberbeamten für den Magazinsdienst sowie des Hilfs-
 beamten für den kommerziellen Theil des Güterdienstes waren Ende Oktober 1867 noch nicht, und jene des zweiten
 Eisenbahnbetriebstransportinspektors, eines dritten Sekretärs und von fünf Revisoren wurden erst gegen Ende des
 Besoldungsjahres 1866 besetzt. Auch wurde von dem zur Aufbesserung der Besoldungen verwilligten Betrag von

2,000 fl. aus Gründen einer durch die Zeitverhältnisse gebotenen Sparsamkeit erst vom letzten Quartal 1866 an Gebrauch gemacht.

Hieraus erläutert sich der Minderaufwand von 19,904 fl.

Zu §. 16. Gehalte.

Die Erübrigung von 3,905 fl. rührt daher, daß die für 1866 und 1867 genehmigte Personalvermehrung wegen der in der Eröffnung neuer Bahnen eingetretenen Verzögerung theilweise nicht so früh nöthig fiel, als angenommen war.

Zu §. 17. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung.

Der Minderaufwand von 3,529 fl. erklärt sich aus dem vorhin erläuterten weniger zahlreichen Bureaupersonal im Jahr 1866.

Zu §. 18. Kommissions- und Inspektionskosten.

Dieser Aufwand ist vielfach bedingt durch die Verkehrsbeziehungen zu anderen Bahnverwaltungen und durch anderweitte Verhältnisse, deren Umfang sich nur in allgemeinen Umrissen voraussehen läßt.

Die eingetretene Ueberschreitung mag theilweise auch ihre Ursache in dem mit dem 1. Juni 1867 in Wirksamkeit getretenen neuen Diätenreglement haben.

Zu §. 21. Besoldungen.

Im Budget war angenommen, daß nach der muthmaßlichen Zeit der Betriebseröffnungen von dem Besoldungsbetrag, welcher für die Beamten der neuen Bahnen vorgesehen wurde, mit 15,250 fl. im Jahre 1866 nur 2,250 fl. und im Jahr 1867 nur 11,250 fl. erforderlich sein werden.

Bei der eingetretenen Verzögerung in den Betriebseröffnungen traten auch an diesen Summen Erübrigungen ein und zwar

für 1866 annähernd um	1,900 fl.
und „ 1867 „ „	3,000 „
zusammen	4,900 fl.

Die weitere Ersparniß von 5,493 fl. ist durch vorübergehende Vakaturen und dadurch herbeigeführt, daß in Vollzug einer Allerhöchsten Anordnung die aus den im Jahre 1866 vorhandenen Ersparnissen zulässigen Besoldungszulagen erst vom 1. August 1866 an, somit nur für ein Quartal bewilligt wurden.

Zu §. 22. Gehalte.

Der Minderaufwand mit 9,232 fl. wurzelt einerseits in dem verzögerten Eintritt der Bahneröffnungen, anderseits darin, daß für den Betrieb dieser neuen Bahnstrecken für den Anfang weniger Personal erforderlich war, als das Budget vorgesehen hatte.

Zu §. 23. Bureauaufwand sammt Heizung und Beleuchtung.

Ein wesentlicher Theil des hier verrechneten Aufwandes betrifft die Heizung und Beleuchtung.

Vor dem Jahr 1866 erschien solcher Aufwand nicht in der Rechnung, sondern der Bedarf an Beleuchtungs-

und Heizungsmaterial wurde aus den Eisenbahnmagazinen und Gasanstalten direkt bezogen und aus den Mitteln der allgemeinen Materialpositionen, §. 24 (worunter auch der Gasaufwand verrechnet wurde) und §. 21 des früheren Schemas, geschöpft.

Wegen Mangels genügend detaillirter Verwendungsnachweisungen, zu deren Fertigung die Einrichtungen, wie Differenzialgasmesser, zum Theil ganz fehlten, konnte bei Aufstellung des Budgets für 1866 und 1867 die Vertheilung des Aufwandes unter die Positionen 23, 30 und 33 vielfach nur auf Schätzung hin geschehen.

Es dürften hiernach die unter den Positionen erscheinenden Abweichungen mit	Mehr	Weniger
23	1,838 fl.	— fl.
30	— "	15,519 "
33	9,727 "	— "
zusammen	11,565 fl.	15,519 fl.

als mit einander in Zusammenhang stehend, angesehen werden.

Zu §. 24. Diäten und Reisekosten.

Die Ursache der hier eingetretenen Ueberschreitung um 6,244 fl. oder um nahezu 30 Prozent ist in den neuen Bahnen zu suchen.

Neue Unterhaltungs- und Betriebsobjekte, neue Betriebsverhältnisse und Bedienstungen machen naturgerecht auswärtige Berrichtungen der Beamten und Bediensteten häufiger nothwendig als ältere in Beschaffenheit und Einrichtung konsolidirte Verhältnisse.

Uebrigens hatte auf den Mehraufwand von 1867 wohl auch das neue Diätenreglement einen Einfluß, das am 1. Juni dieses Jahrs in Kraft trat.

Zu §. 26. Gehalte des etatmäßigen Stations- und Expeditionspersonals.

Der Minderaufwand im Betrag von 43,609 fl.
wurde dadurch veranlaßt, daß

1. die Eröffnungstermine für die neuen Bahnen sich länger hinausshoben;
2. die neu zu errichtenden Güterexpeditionen in Mannheim und Karlsruhe erst im zweiten Budgetjahr in's Leben traten;
3. die neu kreirten Bahnhofsaufseherstellen für die älteren Bahnen erst nach und nach und jene für die neueren Bahnen zum Theil gar nicht besetzt zu werden brauchten (vergleiche Begründung zum Budget für 1868 und 1869);
4. für mehrere Expeditionsstellen, für welche Expeditoren vorgesehen waren, vorerst Billetausgeber genügten und da und dort an die Stelle von Eisenbahnerpeditoren Post- und Eisenbahnepeditoren traten;
5. die genehmigten Gehaltsaufbesserungen nach der bei §. 21 erwähnten allgemeinen Bestimmung gleichfalls erst vom 1. August 1866 an angewiesen wurden;
6. eine Reihe von Portiers- und Bureaudienststellen längere Zeit unbesetzt waren, da deren Berrichtungen da und dort besser durch Bahnhofsarbeiter besorgt wurden (vergleiche Begründung zum Budget für 1868 und 1869).

Annähernd berechnen sich die hierdurch erzielten Erübrigungen

bei Ziffer 1 auf . . .	9,600 fl.
„ „ 2 „ . . .	2,400 „
„ „ 3 „ . . .	9,000 „
„ „ 4 „ . . .	4,800 „
„ „ 5 „ . . .	4,100 „
„ „ 6 „ . . .	12,000 „
zusammen .	41,900 fl.

Zu §. 28. Löhne der Bahnhofarbeiter.

An der hier vorliegenden Ueberschreitung von 26,247 fl. darf füglich die letztgenannte Ersparniß von 12,000 fl. in Abzug gebracht werden. Im Uebrigen wurde diese Position durch Truppentransporte des Jahres 1866 und den Getreideverkehr des Jahres 1867 besonders stark in Anspruch genommen.

Zu §. 29. Löhne der Güterarbeiter und Verladeakkordanten.

Der Mehraufwand erklärt sich aus dem sehr belebten Güterverkehr des Jahres 1867.

Zu §. 30. Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Abfertigungsräume und Wartsäle.
Wegen dieses mehr scheinbaren Minderaufwandes wird sich auf die Erläuterung zu §. 23 bezogen.

Zu §. 31. Einrichtungsgegenstände für diese Lokalitäten.

Diese Erübrigung mag theilweise ihre Ursache in der durch die Zeitverhältnisse namentlich im Jahr 1866 gebotenen Zurückstellung aller nicht ganz dringend gebotenen Erneuerungen und Ergänzungen haben.

Zu §. 32. Impressen-, Druck- und Bureaukosten.

Der Aufwand von 97,526 fl. entziffert sich annähernd:

für Impressen und Drucksachen	76,280 fl.
„ Anfertigung der Billete	10,890 „
„ Anschaffung einer neuen Billetdruckmaschine	1,250 „
„ eigentliche Bureaukosten der Expeditionsstellen	9,100 „

Der stattgehabte Mehraufwand ist außer dem für die neuen Bahnen anzulegenden größeren Borrath durch den Bedarf an Impressen veranlaßt, und dieser vorzugsweise eine Folge des gehobenen Güterverkehrs im Jahre 1867.

Zu §. 33. Beleuchtung der Bahnhöfe, Stationen und Signalvorrichtungen.

Wird auf die Erläuterung zu §. 23 verwiesen.

Zu §. 34. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben.

Die Ueberschreitung ist herbeigeführt durch die Prämien, welche im Interesse einer ausgiebigeren Verwendung des Transportmaterials für die schnelle Entladung der Güterwagen zeitweise verwilligt wurden und durch die

Kosten der zur Besorgung der Zollformalitäten in Gemeinschaft mit der Schweizer Nordostbahn auf der Station Waldbshut errichteten Agentur.

Im Uebrigen sind die hier verrechneten Ausgaben aus der Entzifferung zu ersehen.

Zu §. 35. Gehalte der etatmäßigen Lokomotivführer, Heizer und Wagenwärter.

Von dem Minderaufwand kommt annähernd auf die kürzere Betriebszeit der neuen Bahnstrecken . . . 7,500 fl.
und auf den vorübergehend geringeren Stand des etatmäßigen Personals 10,800 „

Zu §. 36. Löhne des Hilfspersonals und wandelbare Bezüge des gesammten technischen Fahrpersonals.

Für den Verkehr des Jahres 1867, der nur durch Vermehrung der Züge bewältigt werden konnte, war das geordnete etatmäßige Personal nicht ausreichend. Reserveheizer und Wagenwärtergehilfen mußten daher in größerer Anzahl beigezogen werden.

Der Aufwand an Löhnen dieses Hilfspersonals überstieg den im Budget angenommenen Betrag um beiläufig 22,000 fl.

Der übrige Mehraufwand betrifft die wandelbaren Bezüge des etatmäßigen Personals, welches durch die erwähnten Verhältnisse auch stärker in Anspruch genommen wurde.

Zu §. 37 und 42. Unterhaltung und Erneuerung der Lokomotive und Tender sowie der Wagen.

Wegen des Minderaufwandes von 110,639 fl. und 173,076 fl. wird sich auf den Schlußsatz der allgemeinen Vorbemerkung zu diesen Erläuterungen bezogen.

Zu §. 38, 39 und 40, 43, 44 und 45. Reinigen, Schmieren und Feuern der Lokomotive, sowie Reinigen, Schmieren, Heizen und Beleuchten der Wagen.

Mit Rücksicht auf die zum Theil ungünstigeren Steigungsverhältnisse wurde im Budget wegen der seit 1864 zugegangenen Bahnstrecken ein nach dem Zuwachs an Betriebsmeilen bemessener verhältnißmäßiger Zuschlag zu dem Durchschnittsaufwand in der Normalperiode gemacht.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß der Aufwand an Feuerungs- und Reinigungs- u. Material für das Transportmaterial auf diesen neuen Bahnstrecken mit ihrem verhältnißmäßig schwachen Verkehr weit geringer ist, als auf den älteren frequenteren Linien.

Hierin sowie in der späteren Eröffnung mehrerer Strecken ist der Hauptsache nach der Grund des Minderaufwandes zu suchen.

Bei der Feuerung der Lokomotive (§. 40) kommt aber noch außerdem in Betracht, daß entgegen der Annahme im Budget die Kohlenpreise in den Jahren 1866 und 1867 kaum von jenen der Jahre 1862, 1863 und 1864 abwichen.

Der Minderaufwand für das Schmieren (§. 39 und 44) ist theilweise auch durch die Einführung verbesserter Schmierapparate hervorgerufen.

Zu §. 41. Vorwärmen und Pumpen des Speisewassers.

Der Mehraufwand erscheint lediglich als eine Folge genauerer Ausschheidung der Löhne nach den Arbeitszwecken.
Verhandlungen der 2. Kammer 1869, 28 Beilagenheft.

Zu §. 46. Für sonstige Transportmittel und Ausrüstungsgegenstände.

Auf diese Erübrigung findet die in den allgemeinen Vorbemerkungen gegebene Erläuterung ebenfalls Anwendung.

Zu §. 47. Gehalte der Zugmeister und Schaffner.

Der Minderaufwand rührt her von der kürzeren Betriebszeit der neuen Bahnen, wodurch . . . 2,600 fl.
und von dem geringeren Personalstand im Jahre 1866, wodurch . . . 4,800 "
ausfielen.

Zu §. 48. Wandelbare Bezüge der Zugmeister und Schaffner und Löhne des Hilfspersonals.

Von dem Mehraufwand mit . . . 20,255 fl.
entfallen beiläufig auf Fahrt- und Uebernachtgebühren . . . 10,000 "
Löhne der Güterbegleiter und Aushilfsschaffner . . . 8,200 "
Zugskosten und Sterbquartalien . . . 1,600 "

Es erklären sich diese Ueberschreitungen theils aus dem geringeren Stand des etatmäßigen Personals im Jahre 1866, theils und in höherem Maße aus der Vermehrung der Züge, namentlich der Güterzüge im Jahr 1867.

Zu §. 50. Verschiedene und außerordentliche Ausgaben des Fahrdienstes.

Es war angenommen, daß die Trajektanstalt bei Mannheim nur noch 9 Monate des Jahres 1866 in Betrieb stehen werde. In Wirklichkeit stand sie aber wegen der Verzögerung, welche für die Eröffnung der Rheinbrücke eintrat, bis zum 25. Februar 1867, also nahezu 14 Monate in Betrieb.

Der Aufwand dafür belief sich

im Jahr 1866 auf	33,340 fl.
" " 1867 "	7,371 "
zusammen	40,711 fl.
also gegenüber dem Budgetsatz von	30,975 "
höher um	9,736 fl.

Außerdem ist der Mehraufwand unter dieser Position hervorgerufen durch die sehr beträchtlichen Herstellungskosten für fremde auf der badischen Bahn reparaturbedürftig gewordene Wagen, welche in Folge des ungemein großen Güterverkehrs auf . . . 15,352 fl.
stiegen.

Zu §. 51. Gehalte des etatmäßigen Personals der Bahnunterhaltung.

In Folge der späteren Eröffnung des Betriebs auf den neuen Bahnstrecken fiel die Verwendung von annähernd . . . 19,000 fl.
hinweg und wegen theilweise geringeren Personalbedarfs auf diesen Strecken ermäßigte sich der Aufwand um weitere . . . 3,600 "

§. 52. Wandelbare Bezüge und für Aushilfe im Bahnbewachungsdienst.

Der Mehraufwand wurde dem Hauptbetrag nach herbeigeführt durch die Kosten für Ablösung der Bahnwarte und für Dienstaushilfe, welche die bei Begründung des Budgetjahres hiefür angeetzten Beträge um 39,100 fl. überstiegen. Die Ursache dieser erheblichen Ueberschreitung liegt in der größeren Ausdehnung der Nachtzüge namentlich auf die Odenwaldbahn, woselbst eine solche bei Aufstellung des Budgets nicht vorausgesetzte Einrichtung sofort mit der Eröffnung der Linie bis Würzburg als geboten erschien. Speziell die Kosten für Ablösung der Bahnwarte wegen des Nachtdienstes stiegen in Folge der größeren Ausdehnung desselben von zweimal 20,000 fl. gleich 40,000 fl. auf 77,780 fl. Die weitere Ueberschreitung betrifft die Monturen und ist insofern nur eine scheinbare, als die Militärverwaltung die erst für 1868 fälligen Monturen zum großen Theil schon im Jahr 1867 lieferte, und die hierwegen am Schlusse dieser Budgetperiode vorhandenen Vorräthe im Selbstkostenwerth von 27,775 fl. jene vom 1. Januar 1866 um mehr als 9,000 fl. überstiegen.

Zu §. 54. Für Werkzeuge und Geräthschaften.

In die Jahre 1866 und 1867 fiel die erstmalige Versehung der meisten Bahnwarte mit Hubhörnern. Der Aufwand hiefür sowie für anderweite Vervollständigung der Ausrüstung der Bahnwartstationen und Geschirdepots veranlaßte eine Ueberschreitung des Budgetjahres.

Zu §. 55. Heizung und Beleuchtung der Bahnwartstationen und Beleuchtung der Bahn.

Der Mehraufwand rührt von der größeren Ausdehnung des nächtlichen Fahrdienstes her.

Zu §. 56 und 57. Für Schwellen und Schienen.

Unter ersterer Position blieb der Aufwand mit $3\frac{1}{2}$ Prozent unter dem Budgetsatz und unter der letzteren wurde der Budgetsatz um $4\frac{1}{2}$ Prozent überschritten. In diesen hiernach verhältnißmäßig unerheblichen Abweichungen liegt nichts Auffälliges.

Zu §. 59. Für Fahrleinrichtungen, Wasserleitungen und sonstige Anlagen in den Bahnhöfen.

Der Aufwand für Instandhaltung der hierher gehörigen Einrichtungen ist zum Theil abhängig von der Abnutzung, zum Theil aber auch von kleineren Erweiterungen und Verbesserungen, welche die augenblicklichen Verkehrsverhältnisse erheischen. Thatsache ist, daß die Bewältigung des außerordentlichen Getreideverkehrs im Jahr 1867 da und dort die sofortige Ausführung von Geleisen und Fahrleinrichtungen nothwendig machte, die sonst noch hätte verschoben werden können, worin denn auch die Ursache des Mehraufwandes zu finden ist.

Zu §. 60. Für den Bahnkörper und die Geleise überhaupt.

Die neuen Bahnen und darunter namentlich die Odenwaldbahnstrecke von Mosbach bis Würzburg mit ihren hohen Aufschüttungen und tiefen Einschnitten erforderten einen weit höheren Aufwand für Unterhaltung des nur sehr allmählig in Beharrungszustand gelangenden Bahnkörpers sowie der Böschungen, als angenommen war.

Zu §. 63. Hochbauten.

Im Jahre 1866 wurden aus bekannten Gründen alle nur irgend verschieblichen größeren Reparaturen und baulichen Veränderungen zurückgestellt, daher kommt es, daß 10,288 fl. unverwendet blieben.

Zu §. 64. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Minderaufwand erklärt sich aus dem kaum nennenswerthen Schneefall im Jahr 1866, wodurch der Aufwand für die Entfernung des Schnees sich bis auf einen ganz geringen Betrag ermäßigte.

Zu §. 65. Gehalte des etatmäßigen Telegraphenpersonals.

Dadurch, daß die für 15 Obertelegraphisten verwilligten Zulagen von je 50 fl. erst vom 1. August 1866 an verabsolgt wurden, trat eine Ersparniß von 500 fl. ein.

Die weitere Erübrigung rührt im Wesentlichen daher, daß im zweiten Budgetjahr aus Mangel an gehörig eingübtem Personal durchschnittlich 7 etatmäßige Gehilfenstellen nicht besetzt waren.

Zu §. 66. Für Anshilfe und wandelbare Bezüge des gesammten Personals.

Die Ueberschreitung mit 2,930 fl. betrifft lediglich die Depeschengelder, welche in Folge des lebhafteren Verkehrs den im Budget in Berechnung gebrachten Betrag erheblich überstiegen.

Zu §. 67. Unterhaltung der Leitung und Apparate.

Der Aufwand blieb mit 8½ Prozent unter dem Budgetsatz. Die Ursachen davon liegen in den Verhältnissen, welche in den Erläuterungen zu den Verwendungen in der Budgetperiode 1864 und 1865 unter §. 66 gegeben wurden.

§. 68. Impressen-, Druck- und Bureaukosten.

Der Aufwand für Impressen allein belief sich auf beiläufig 19,000 fl. auf die sonstigen Kosten für Heizung und Beleuchtung, für Schreibmaterialien und die Miethzinse für Lokalitäten kommen daher nur noch . 12,200 fl.

Die hierunter begriffenen Beleuchtungskosten waren beträchtlich höher, denn früher und wird hierwegen auf die bei §. 23 gegebene Erläuterung verwiesen.

Im Ganzen erklärt sich der höhere Aufwand aus der größeren Ausdehnung des Dienstes, namentlich des Nachdienstes, sowie des stärkeren Depeschenverkehrs.

Außerordentlicher Etat.

Vorbemerkung.

Die politischen Verhältnisse des Jahres 1866 ließen es rathsam erscheinen, alle diejenigen Herstellungen nicht in Angriff zu nehmen, deren sofortige Ausführung nicht dringend geboten war. So kam es, daß — mit den

§.	Unterbearbeitung.	Gegenstand.	Uebertrag in das außerordentliche Budget für 1868 u. 1869.		Erübrigung.		Wegfall.	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1		Keinere Ergänzungs- und Erweiterungsbauten	—	—	—	—	—	53
	a.	Einsteigtrottoir und Schirmdächer	5,471	—	—	—	—	—
	b.	Bahnwartswohnungen	16,261	—	—	—	—	—
	c.	Brunnen auf Bahnwartstationen	3,652	—	—	—	—	—
	d.	Öffentliche Abtritte	9,400	—	—	—	—	—
	e.	Außere Beleuchtungseinrichtungen	15,000	—	—	—	—	—
		Summe §. 1.	49,784	—	—	—	—	53
2		Vergrößerung mehrerer Stationsgebäude	—	—	480	23	—	—
	1	Untergrombach	5,440	—	—	—	—	—
	2	Muggen	2,000	—	—	—	—	—
	3	Durlach	6,956	—	—	—	—	—
	4	Ettlingen	4,000	—	—	—	—	—
	5	Krozingen	4,000	—	—	—	—	—
	6	St. Ilgen wegen weiterer Projekte verschoben	—	—	—	—	5,500	—
		Summe §. 2.	22,396	—	480	23	5,500	—
3		Erweiterung, Verbesserung und Vollendung der Güterschoppen	—	—	754	55	—	—
	1	Rheinfelden	2,095	—	—	—	—	—
	2	Kehl	128	—	—	—	—	—
	3	Bühl unter Hinweis auf §. 1 Ziffer 8 des Baubudgets der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1868 und 1869	—	—	—	—	2,000	—
		Summe §. 3.	2,223	—	754	55	2,000	—

§.	Unterabtheilung.	Gegenstand.	Uebertrag in das außerordentliche Budget von 1868 u. 1869.		Erübrigung.		Wegfall.	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
4		Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung der Geleiseanlagen und Fahrleinrichtungen	—	—	—	—	1	1
1		Langenbrücken	3,500	—	—	—	—	—
2		Bruchsal	19,591	—	—	—	—	—
3		Ettlingen und Muggensturm	2,600	—	—	—	—	—
4		Freiburg	3,478	—	—	—	—	—
5		Rheinfelden	168	—	—	—	—	—
6		Waldshut	2,000	—	—	—	—	—
7		Pforzheim, diese Herstellung soll aus den unter §. 2 des Baubudgets der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1868 und 1869 verwilligten Mitteln bestritten werden	—	—	—	—	1,558	—
		Summe §. 4.	31,337	—	—	—	1,559	1
5		Erweiterung und Verbesserung offener Verladeplätze	2,466	—	—	—	—	29
6		Umbau schadhafter gußeiserner Brücken. Die nicht erhebliche Ueberschreitung von 134 fl. 42 fr. war bei dem Streben nach möglichst solider Anfertigung unvermeidlich.	—	—	minus 134	42	—	—
7		Verbesserung der Trottoirs auf der Station Dos	3,600	—	—	—	—	—
8		Locomotivremise in Kehl	7,322	—	—	—	—	47
9		Güterlokalitäten und Geleise in Emmendingen	17,053	—	—	—	—	48
10		Signalvorrichtungen	—	—	28	9	—	—
11		Einrichtungsgegenstände der Zentralverwaltung	215	—	—	—	—	—

§.	Unterabtheilung.	Gegenstand.	Uebertrag in das außerordentliche Budget von 1868 u. 1869.		Erübrigung.		Befall.	
			fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
12		Einrichtungsgegenstände in den Bahnhöfen	—	—	—	—	3	20
1		Personenaufnahmslokalitäten in Karlsruhe	4,091	—	—	—	—	—
2		Brückenwaagen	12,634	—	—	—	—	—
3		Hebzeuge	705	—	—	—	—	—
4		Stationsuhren	1,711	—	—	—	—	—
5		Differentialgasmesser	4,075	—	—	—	—	—
6		Speisungseinrichtungen	8,888	—	—	—	—	—
		Summe §. 12	32,104	—	—	—	3	20
13		Eisenbahntelegraph	—	—	2	41	—	—
14		Läutwerke	16,845	—	—	—	—	52
16		Postlokalitäten in Mannheim	—	—	—	—	4,000	—
17		" " Karlsruhe	—	—	—	—	500	—
		Dazu von den obigen §. 1	49,784	—	—	—	—	53
		§. 2	22,396	—	480	23	5,500	—
		§. 3	2,223	—	754	55	2,000	—
		§. 4	31,337	—	—	—	1,559	1
		§. 5	2,466	—	—	—	—	29
		§. 6	—	—	minus 134	42	—	—
		§. 7	3,600	—	—	—	—	—
		§. 8	7,322	—	—	—	—	47
		§. 9	17,053	—	—	—	—	48
		§. 10	—	—	28	9	—	—
		§. 11	215	—	—	—	—	—
		zusammen	185,345	—	1,131	26	13,566	10
			200,042 fl. 36 fr.					

III. Bodensee-Dampfschiffahrts-Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866		III. 1867							
			fl.	fr.	fl.	fr.						
Einnahme.												
Tit. I. Transportgefälle.												
§.												
1. Aus dem Personenverkehr . . .	174,288	—	78,945	5	86,060	19	165,005	24	—	—	9,282	36
2. Aus dem Güterverkehr . . .	107,226	—	49,027	6	71,840	51	120,867	57	13,641	57	—	—
Summe Tit. I. . .	281,514	—	127,972	11	157,901	10	285,873	21	4,359	21	—	—
3. Tit. II. Sonstige Einnahmen.	1,460	—	978	49	1,975	6	2,953	55	1,493	55	—	—
Summe Einnahme . . .	282,974	—	128,951	—	159,876	16	288,827	16	5,853	16	—	—
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten.												
1. Abgang, Nachlaß, Entschädigung und Ersatz . . .	5,600	—	3,064	40	2,843	8	5,907	48	307	48	—	—
2. Vergütung an fremde Verwaltungen . . .	9,400	—	3,440	27	28,454	32	31,894	59	22,494	59	—	—
3. Sonstige Lasten . . .	200	—	63	35	46	29	110	4	—	—	89	56
Summe Tit. I. . .	15,200	—	6,568	42	31,344	9	37,912	51	22,802	47	89	56
Tit. II. Verwaltungskosten.												
4. Besoldung des Verwalters und Gehalte des Bureaupersonals .	8,600	—	3,848	43	3,648	24	7,497	7	—	—	1,102	53
5. Bureauaufwand . . .	2,400	—	1,049	33	1,281	55	2,331	28	—	—	68	32
Summe Tit. II. . .	11,000	—	4,898	16	4,930	19	9,828	35	—	—	1,171	25
Tit. III. Betriebskosten.												
6. Gehalte und Belohnungen der Schiffsmannschaft und des Hafenpersonals . . .	81,120	—	38,848	35	39,899	9	78,747	44	—	—	2,372	16
7. Für die stehenden Einrichtungen am Lande . . .	3,390	—	220	14	2,583	55	2,804	9	—	—	585	51
8. Unterhaltung, Feuerung, Reinigung der Schiffe . . .	142,100	—	67,414	56	72,280	36	139,695	32	—	—	2,404	28
9. Verschiedene und zufällige Betriebskosten . . .	10,800	—	5,389	49	4,679	14	10,069	3	—	—	730	57
Summe Tit. III. . .	237,410	—	111,873	34	119,442	54	231,316	28	—	—	6,093	32

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs=Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I	15,200	—	6,568	42	31,344	9	37,912	51	22,712	51	—	—
" " II.	11,000	—	4,898	16	4,930	19	9,828	35	—	—	1,171	25
" " III.	237,410	—	111,873	34	119,442	54	231,316	28	—	—	6,093	32
Summe der Ausgabe	263,610	—	123,340	32	155,717	22	279,057	54	22,712	51	7,264	57
									7,264	57		
									15,447	54		
Abschluß.												
Einnahme	282,974	—	128,951	—	159,876	16	288,827	16	5,853	16	—	—
Ausgabe	263,610	—	123,340	32	155,717	22	279,057	54	15,447	54	—	—
Rein-Einnahme	19,364	—	5,610	28	4,158	54	9,769	22	—	—	9,594	38

Karlsruhe, im Februar 1869.

Direktion der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Zimmer.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Es schließt diese Darstellung mit einem Ueberschuß der Reineinnahme ab von 9,594 fl. 38 kr.

Dieser Ueberschuß setzt sich zusammen aus einem Ausfall der Transportgefälle mit	18,135 fl.
einem Mehraufwand für Entschädigungen und Lasten mit	218 „
	zusammen 18,353 fl.
unter Abzug der Mehreinnahmen aus altem Material und aus Schleppschiffmieten mit 1,494 fl.	
und der Ersparnisse	
an Verwaltungskosten mit	1,171 „
an Betriebskosten	6,094 „
	zusammen 8,759 fl. 8,759 „
	Rest wie oben 9,594 fl.

Hierbei muß vor Allem hervorgehoben werden, daß die badische Dampfschiffahrtsverwaltung nicht bloß einer Reihe, finanziell betrachtet nicht sehr lohnender lokalen Bedürfnissen zu dienen hat, sondern auch im Interesse und als Hilfsanstalt der badischen Eisenbahn betrieben werden muß.

Zu §. 1 u. 2 der Einnahme und

§. 2 der Ausgabe.

Zuvörderst kommt hier zu bemerken, daß bisher unter Rubrik 2 der Ausgabe nur Herauszahlungen von Einnahmen aus dem Personenverkehr an die anderen Bodenseedampfschiffahrtsverwaltungen erschienen, in Folge eines im September 1867 eingerichteten Verfahrens aber seitdem derartige Posten vermischet mit Hinauszahlungen von Gütertransportgefällen an die badische Eisenbahn und fremde Transportanstalten hier verausgabt werden.

Von den Herauszahlungen für 1866 und 1867 entfallen auf

	Personenverkehr.	Güterverkehr.
1866	3,440 fl. 27 fr.	—
1867	3,408 „ 37 „	25,045 fl. 55 fr.
zusammen	6,849 fl. 4 fr.	25,045 fl. 55 fr.

31,894 fl. 59 fr.

Werden diese Abgänge an den Transporteinnahmen abgesetzt, so ergeben sich gegenüber den Budgetsätzen nachstehende Mindereinnahmen:

bei dem Personenverkehr:

Budgetsatz §. 1 der Einnahme	174,288 fl. — fr.
„ §. 2 „ Ausgabe	9,400 „ — „
Rest	164,888 fl. — fr.

Rechnungsergebniß

§. 1 der Einnahme	165,005 fl. 24 fr.	
§. 2 „ Ausgabe	6,849 „ 4 „	
	158,156 fl. 20 fr.	158,156 „ 20 „

somit Mindereinnahme 6,731 fl. 40 fr.

bei dem Güterverkehr:

Budgetsatz §. 2 der Einnahme	107,226 fl. — fr.
--	-------------------

Rechnungsergebniß:

§. 2 der Einnahme	120,867 fl. 57 fr.	
§. 2 „ Ausgabe	25,045 „ 55 „	
	95,822 fl. 2 fr.	95,822 „ 2 „

sonach Mindereinnahme 11,403 fl. 58 fr.

Der Rückschlag der Transportgefälle aus dem Personenverkehr ist vorzugsweise den politischen Ereignissen im Sommer 1866 beizumessen. Auch der Güterverkehr wurde hievon nachtheilig berührt, allein hier waren es noch andere Verhältnisse, welche den Einnahmeausfall, 1866 von 4,586 fl. und 1867 von 6,818 fl. herbeiführten. Die Konkurrenzverhältnisse, welche durch die im Jahre 1865 in's Leben getretene Dampfschiffahrtsgesellschaft in Schaffhausen einen weiteren Zuwachs erhielten, führten eine Abnahme der Transporte herbei und gaben da und dort Anlaß zu Ermäßigungen an den Taxen, welche durch Vermehrung der Transporte keine Ausgleichung finden konnten.

Zu §. 3 der Einnahme.

Unter den sonstigen Einnahmen nehmen die Miethzinse für Schleppschiffe mit 1,094 fl. eine hervorragende Stelle ein.

Soferne es an eigener Befrachtung für die Schleppschiffe fehlte, so war die Gelegenheit, dieselben an andere Verwaltungen zu vermieten, immerhin erwünscht.

Zu §. 1 der Ausgabe.

Unter dem Nachlaß und Erfatz kommen auch Frachtrückvergütungen für Salz- und Gypstransporte mit 272 fl. vor, welche streng genommen an den Gütertransporteinnahmen abgehen, daher im Wesentlichen die Ueberschreitung.

Zu §. 4. Besoldung des Verwalters und Gehalte der Verwaltungsgehilfen.

Die Stelle des Verwalters war längere Zeit offen und durch Uebertragung derselben an den schiffahrts- und schiffsbaukundigen Assistenten konnte die Stelle des Letzteren eingehen. Auch die Stelle des Bureaudieners, dessen Geschäfte durch einen Schiffsanbinder besorgt wurden, war nicht besetzt; daher die Ersparniß von 1,103 fl.

Zu §. 6. Gehalte und Belohnungen der Schiffsmannschaft und des Hafenpersonals.

Im Jahr 1866 gelangten die zu Zulagen verfügbaren Mittel in Gemäßheit einer durch die Zeitverhältnisse hervorgerufenen allerhöchsten Entschließung erst mit Wirkung vom 1. August an zur Verwendung. Auch war es des gedrückten Verkehrs wegen möglich, zeitweise mit einem geringeren Personalstand auszureichen.

Zu §. 7. Für die stehenden Einrichtungen auf und an dem Lande.

Die speziell vorgesehenen größeren Herstellungen gelangten zur Ausführung. Die Erübrigung wurde daher bei der gewöhnlichen Unterhaltung erzielt.

Zu §. 8. Unterhaltung der Schiffe zc.

Bei den bekannten Verhältnissen des Jahres 1866 genügte der Winterfahrplan auch für den schwachen Verkehr im Sommer. Die Kosten waren daher auch geringer.

Zu §. 9. Verschiedene und zufällige Betriebskosten.

Wird auf die spezielle Entzifferung verwiesen.

IV. Antheil

der Großherzoglichen Staatskasse am Reinertrag der

Main-Neckar-Eisenbahn

und des

Main-Neckar-Staatstelegraphen.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
§.												
1. Antheil am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn . . .	230,768	—	126,218	10	168,372	5	294,590	15	63,822	15	—	—
2. Antheil am Reinertrag des Main-Neckar-Staatstelegra- phen	6,760	*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	237,528	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) In Folge der Kriegsereignisse des Jahres 1866 wurde die Main-Neckar-Telegraphenstation Frankfurt von Preußen aufgehoben und mit der dortigen preussischen Telegraphenstation verbunden. Nach Wiederherstellung des Friedens wurde die Regelung der dadurch faktisch eingetretenen Verhältnisse vertragsmäßig vereinbart, aber die rechnerische Auseinandersetzung konnte wegen vielerlei Schwierigkeiten bis jetzt nicht erreicht werden.

Erläuterungen.

§. 1. Antheil an dem Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Die Budgetsätze wurden auf Grund der Voranschläge für den Betrieb der Main-Neckarbahn in den Jahren 1866 und 1867, sowie des Standes der Baukapitalien am Schlusse des III. Quartals 1865 gebildet.

Der Antheil Badens ist aus den vierteljährlichen Abrechnungen entnommen, welche lediglich eine Vertheilung der Betriebsüberschüsse, soweit solche im Laufe der beiden Kalenderjahre an die Hauptkassen der beteiligten drei Staaten zur Ablieferung gelangten, beziehungsweise soweit dieselben durch nachträgliche Verrechnung der am Schlusse des Jahres 1867 vorhandenen Materialvorräthe, sowie der Vergütung für Besorgung des Fahrdienstes auf der Friedrichsfeld-Mannheimer Seitenbahn zu Gunsten des Jahres 1867 und zu Lasten des Jahres 1868 constatirt worden sind.

Die Mehreinnahme ist hauptsächlich in der Zunahme des Güterverkehrs und darin begründet, daß in Folge der Heimzahlung des von der Regierung der vormals freien Stadt Frankfurt an die Großherzoglich Badische Regierung für Anlage der Bahn auf badischem Gebiet geleisteten Zuschusses von 1,650,000 fl. zu Ende des Jahres 1867 und der dadurch bedingten bedeutenden Aenderung in der finanziellen Betheiligung an dem Unternehmen der Main-Neckarbahn der Werth der vorhandenen Materialvorräthe, sowie die erst im Spätjahr 1868 eingegangene Vergütung für Besorgung des Fahrdienstes auf der Friedrichsfeld-Mannheimer Seitenbahn zu Lasten des Jahres 1868 und zu Gunsten der Einnahme des Jahres 1867 verrechnet worden ist.

Die Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen, Beleg Nr. II., geben hierüber näher Aufschluß. Aus der Beilage Nr. I. sind die Ergebnisse der vierteljährigen Abrechnungen zu entnehmen und es geht aus dieser Darstellung ferner hervor, daß die Baukapitalien von Baden, Hessen und Frankfurt resp. Preußen, welche Ende 1865 12,295,001 fl. 16 kr. betrug, bis zum Schlusse des Jahres 1867 auf 12,332,839 fl. 22 kr. gestiegen sind, was von der Ausführung verschiedener Ergänzungs- und Erweiterungsbauten herrührt.

Das Bankapital Badens betrug:

Ende 1865	2,241,970 fl. 35 fr.
„ 1867	2,256,155 „ 31 „

Dasselbe hat sich sonach im Laufe der Jahre 1866 und 1867 um 14,184 fl. 56 fr. vermehrt.

Nach Beilage II. stellen sich die Rechnungsergebnisse der Main-Neckarbahnverwaltung dar, wie folgt:
in den Jahren:

	1866	1867
Einnahme	1,881,300 fl. 50 fr.	2,178,326 fl. 55 fr.
Ausgabe	1,195,093 „ 23 „	1,296,405 „ 3 „
Betriebsüberschuß	686,207 fl. 27 fr.	881,921 fl. 52 fr.
Die zur Vertheilung ge- langten Reinablieferun- gen betragen	692,658 „ 19 „	921,458 „ 4 „

Die Differenz zwischen den letzteren Beträgen und den Rechnungsergebnissen erklärt sich aus dem in den Erläuterungen für 1862 und 1863 am Schlusse des §. 1 bergelegten Verhältnissen.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Auszug aus den Abrechnungen über den Ertrag der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1866 und 1867.

Rechnungsperiode 1866.	Die Lokalverwaltungen haben				Bleibt reine Ablieferung.		Baukapital.		Revenüen- Antheil.		
	abgeliefert.		Zuschüsse erhalten.		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Quartal . . .	Frankfurt . . .	59,105	42	—	—	59,105	42	4,764,565	27	52,552	35
	Hessen . . .	31,591	38	—	—	31,591	38	5,290,517	38	58,353	47
	Baden . . .	61,791	47	16,854	5	44,937	42	2,241,970	35	24,728	40
	I.	152,489	7	16,854	5	135,635	2	12,297,053	40	135,635	2
II. Quartal . . .	Frankfurt . . .	102,442	48	—	—	102,442	48	4,764,565	27	75,022	56
	Hessen . . .	23,996	47	22,000	—	1,996	47	5,293,471	48	83,351	6
	Baden . . .	93,730	7	4,493	34	89,236	33	2,241,970	35	35,302	6
	II.	220,169	42	26,493	34	193,676	8	12,300,007	50	193,676	8
III. Quartal . . .	Frankfurt . . .	82,945	31	56,350	—	26,595	31	4,767,735	6	43,414	43
	Hessen . . .	12,462	18	—	—	12,462	18	5,295,147	54	48,217	19
	Baden . . .	99,860	57	26,871	29	72,989	28	2,241,970	35	20,415	15
	III.	195,268	46	83,221	29	112,047	17	12,304,853	35	112,047	17
IV. Quartal . . .	Frankfurt . . .	95,133	13	23,000	—	72,133	13	4,770,483	30	97,394	20
	Hessen . . .	47,900	17	—	—	47,900	17	5,296,493	45	108,133	23
	Baden . . .	154,794	22	23,528	—	131,266	22	2,241,970	35	45,772	9
	IV.	297,827	52	46,528	—	251,299	52	12,308,947	50	251,299	52
Zusammenstellung.											
1866	Frankfurt . . .	339,627	14	79,350	—	260,277	14	—	—	268,384	34
	Hessen . . .	115,951	—	22,000	—	93,951	—	—	—	298,055	35
	Baden . . .	410,177	13	71,747	8	338,430	5	—	—	126,218	10
	Summe . . .	865,755	27	173,097	8	692,658	19	—	—	692,658	19

Rechnungsperiode 1867.	Die Lokalverwaltungen haben				Bleibt reine Ablieferung.		Bankapital.		Revenüen- Antheil.		
	abgeliefert.		Zuschüsse erhalten.								
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Quartal . . .	Frankfurt . . .	784	53	—	—	784	53	4,771,898	8	55,855	58
	Hessen . . .	56,680	15	6,000	—	50,680	15	5,296,844	4	62,000	34
	Baden . . .	112,436	24	19,776	47	92,659	37	2,244,151	21	26,268	13
	I. . . .	169,901	32	25,776	47	144,124	45	12,312,893	33	144,124	45
II. Quartal . . .	Frankfurt . . .	57,379	25	—	—	57,379	25	4,772,826	15	74,971	43
	Hessen . . .	27,837	1	—	—	27,837	1	5,297,098	52	83,207	—
	Baden . . .	113,651	14	5,372	6	108,279	8	2,248,330	47	35,316	51
	II. . . .	198,867	40	5,372	6	193,495	34	12,318,255	54	193,495	34
III. Quartal . . .	Frankfurt . . .	130,270	18	—	—	130,270	18	4,772,826	15	105,738	45
	Hessen . . .	43,210	20	—	—	43,210	20	5,299,132	38	117,398	43
	Baden . . .	145,667	18	46,074	17	99,593	1	2,254,014	59	49,936	11
	III. . . .	319,147	56	46,074	17	273,073	39	12,325,973	52	273,073	39
IV. Quartal . . .	Frankfurt resp. Preußen . . .	48,416	45	—	—	48,416	45	4,772,826	15	58,020	38
	Hessen . . .	86,270	20	—	—	86,270	20	5,303,857	36	62,245	30
	Baden . . .	71,066	10	44,912	44	26,153	26	2,256,155	31	64,476	6
	IV. . . .	205,753	15	44,912	44	160,840	31	12,332,839	22	69,171	2
Hiezu											
a. laut nachträglicher Abrechnung namentlich wegen Berücksichtigung des Werths der Materialvorräthe am Schlusse des Jahres 1867 . . .											
b. laut Schlussabrechnung wegen Berücksichtigung der Vergütung für Besorgung des Fahrdienstes auf der Friedrichseld-Mannheimer Seitenbahn im Betrag von . . .											
Zusammenstellung.											
1867	Frankfurt resp. Preußen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	356,832	34
	Hessen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	396,253	25
	Baden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	168,372	5
	Summe . . .	1,043,593	58	122,135	54	921,458	4	—	—	921,458	4

Rechnungsperiode 1867.	Die Lokalverwaltungen haben				Bleibt reine Ablieferung.		Baukapital.		Revenüen= Antheil.	
	abgeliefert.		Zuschüsse erhalten.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Summe beider Jahre.										
1866 und 1867 . . .										
Frankfurt resp.										
Preußen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	625,217	8
Hessen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	694,309	—
Baden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	294,590	15
Gesamt-Summe . . .	1,909,349	25	295,233	2	1,614,116	23	—	—	1,614,116	23

Karlsruhe im April 1869.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Leubner.

Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Einnahme.												
S.												
1. Aus Erhebungen:												
a. für den Transport von Personen, Gepäck, Equipagen und Thieren	1,660,000	—	751,946	46	901,609	45	1,653,556	31	—	—	6,443	29
b. für den Transport von Frachtgütern	1,370,000	—	864,698	45	934,483	31	1,799,182	16	429,182	16	—	—
c. für Extrazüge	5,000	—	114,061	31	3,383	33	117,445	4	112,445	4	—	—
d. für den Posttransport	41,200	—	19,725	10	22,978	10	42,703	20	1,503	20	—	—
e. an Wagen und Straßmiethen	44,300	—	31,643	30	33,116	20	64,759	50	20,459	50	—	—
f. aus dem Bahntelegraphen	2,600	—	1,638	17	1,454	53	3,093	10	493	10	—	—
2. Ertrag und Erlös aus Grundstücken und Gebäuden	11,400	—	6,289	56	5,520	37	11,810	33	410	33	—	—
3. Ertrag an Brückengeld	4,800	—	2,254	50	2,258	48	4,513	38	—	—	286	22
4. Erlös aus Inventarien und Material	88,000	—	32,714	52	198,869	29	231,584	21	143,584	21	—	—
5. Erfaß:												
a. für den Betrieb der Friedrichsfeld-Mannheimer Seitenbahn und für Leistungen an die hessische Ludwigsbahn	77,800	—	49,058	59	62,662	57	111,721	56	33,921	56	—	—
b. für in den Werkstätten gefertigte Gegenstände	4,600	—	3,902	15	7,505	21	11,407	36	6,807	36	—	—
c. aus Revisionsbemerkungen und sonstigen Ursachen	5,400	—	2,842	51	4,437	1	7,279	52	1,879	52	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	260	—	523	8	46	30	569	38	309	38	—	—
Summe der Einnahme	3,315,360	—	1,881,300	50	2,178,326	55	4,059,627	45	750,997	36	6,729	51
									6,729	51		
									744,267	45		
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten und Abgänge.												
14. Brandversicherungsbeiträge u. Prämien	1,960	—	1,025	32	3,986	58	5,012	30	3,052	30	—	—
15. Zuschuß der Betriebskasse zu dem Unterstützungsfond der Angestellten	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
16. Entschädigung und Rückersaß aus Revisionsbemerkungen und sonstigen Ursachen	1,900	—	2,819	4	2,685	48	5,504	52	3,604	52	—	—
Uebertrag	4,860	—	4,344	36	7,172	46	11,517	22	6,657	22	—	—

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten und Abgänge.												
§. Uebertrag	4,860	—	4,344	36	7,172	46	11,517	22	6,657	22	—	—
17. Herauszahlung aus Güter- transport	181,000	—	222,655	27	260,695	41	483,351	8	302,351	8	—	—
18. Unbeibringl. Posten u. Nachlässe	600	—	14,478	42	672	31	15,151	13	14,551	13	—	—
19. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	80	—	335	30	317	10	652	40	572	40	—	—
Summe Tit. I.	186,540	—	241,814	15	268,858	8	510,672	23	324,132	23	—	—
Tit. II. Verwaltungsauf- wand.												
A. Zentralverwaltung.												
20. a. Befoldungen und Gehalte des bei der Direction an- gestellten Personals	42,400	—	19,649	27	20,265	42	39,915	9	—	—	2,484	51
b. Dienstkleidung des Kanzlei- dieners	58	—	29	57	17	14	47	11	—	—	10	49
c. Aushilfe	9,200	—	4,078	50	3,846	12	7,925	2	—	—	1,274	58
21. Diäten und Reisekosten	2,800	—	882	57	625	15	1,508	12	—	—	1,291	48
22. Belohnungen außerordentliche, an das gesammte Dienstper- sonal der Verwaltung	1,000	—	125	—	115	—	240	—	—	—	760	—
23. Bureauaufwand	7,200	—	3,555	52	4,170	6	7,725	58	525	58	—	—
24. Aufwand für die Bilettdruckerei	3,700	—	1,970	50	2,110	38	4,081	28	381	28	—	—
25. Beitrag zu den Kosten der Eisenbahnverbände u. des deut- schen Eisenbahnvereins.	8,000	—	3,436	58	3,453	56	6,890	54	—	—	1,109	6
26. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	2,000	—	699	23	714	44	1,414	7	—	—	585	53
Summe Tit. II. A.	76,358	—	34,429	14	35,318	47	69,748	1	907	26	7,517	25

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
B. Bezirksverwaltung.												
§. 27. Besoldungen, Gehalte u. der Beamten und Bediensteten:												
a. Besoldungen und Gehalte	42,440	—	19,379	10	19,096	57	38,476	7	—	—	3,963	53
b. Dienstkleidung der Bureau- diener	180	—	79	40	77	—	156	40	—	—	23	20
c. Aushilfe für die Kanzlei	3,668	—	1,458	41	1,729	53	3,188	34	—	—	479	26
28. Diäten und Reisekosten	2,120	—	735	5	810	47	1,545	52	—	—	574	8
29. Bureauaufwand	3,160	—	1,432	44	1,459	4	2,891	48	—	—	268	12
30. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	508	—	305	22	600	53	906	15	398	15	—	—
Summe Tit. II. B.	52,076	—	23,390	42	23,774	34	47,165	16	398	15	5,308	59
hievu " " II. A.	76 358	—	34,429	14	35,318	47	69,748	1	907	26	7,517	25
Summe Tit. II.	128,434	—	57,819	56	59,093	21	116,913	17	1,305	41	12,826	24
											1,305	41
											11,520	43
Tit. III. Betriebskosten.												
A. Werkstätte- und Material- verwaltung.												
31. Gehalte u. der Beamten und des Hilfspersonals der Werk- stätten und Magazine:												
a. Gehalte	33,760	—	14,969	27	16,766	7	31,735	34	—	—	2,024	26
b. Aushilfe	7,260	—	3,247	13	2,950	21	6,197	34	—	—	1,062	26
c. Diäten und Reisekosten.	840	—	171	27	182	14	353	41	—	—	486	19
32. Bureauaufwand	2,380	—	931	40	869	55	1,801	35	—	—	578	25
33. Lohnaufwand:												
a. Werkstättevergütung an das Fahrpersonal	14,000	—	7,805	21	7,282	11	15,087	32	1,087	32	—	—
b. Löhne der Werkstättearbeiter	200,372	—	99,372	37	99,603	34	198,976	11	—	—	1,395	49
c. Löhne der Magazinarbeiter	9,796	—	4,806	29	5,083	54	9,890	23	94	23	—	—
34. Materialaufwand für den Werk- stättebetrieb	248,780	—	127,768	31	110,538	7	238,306	38	—	—	10,473	22
35. Aufwand für Einrichtungs- u. Ausrüstungsgegenstände der Magazine und Werkstätten	17,736	—	5,354	32	6,939	55	12,294	27	—	—	5,441	33
36. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	446	—	24	40	80	17	104	57	—	—	341	3
Summe Tit. III. A.	535,370	—	264,451	57	250,296	35	514,748	32	1,181	55	21,03	23
											1,181	55
											20,621	28

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene					
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.			
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.									
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Ausgabe.														
Tit. III. Betriebskosten.														
B. Unterhaltung der Bahn und der Gebäude.														
§.														
37. Gehalte der Bediensteten . . .	111,500	—	50,608	55	54,134	37	104,743	32	—	—	—	—	6,756	28
38. Kosten der Dienstkleidung der Bahnwärter	6,116	—	3,392	51	3,241	12	6,634	3	518	3	—	—	—	—
39. Vergütung für Heizung und Belichtung der Bahnwarte- stationen	5,756	—	2,781	21	2,837	20	5,618	41	—	—	—	—	137	19
40. Anshilfe bei Erkrankungen und Beurlaubungen	3,100	—	812	12	698	48	1,511	—	—	—	—	—	1,589	—
41. Bureauaufwand	160	—	74	23	72	14	146	37	—	—	—	—	13	23
42. Diäten und Reisekosten	670	—	136	15	105	55	242	10	—	—	—	—	427	50
43. Ausrüstungsgegenstände für die Bahnunterhaltung	1,810	—	582	59	878	33	1,461	32	—	—	—	—	348	28
44. Unterhaltung des Bahnkörpers	5,972	—	3,474	51	4,432	43	7,907	34	1,935	34	—	—	—	—
45. Unterhaltung der Uebergangs- werke	3,096	—	7,339	35	8,945	48	16,285	23	13,189	23	—	—	—	—
46. Unterhaltung des Oberbaues:														
a. Material	211,466	—	102,428	53	120,600	57	223,029	50	11,563	50	—	—	—	—
b. Arbeitslohn	49,666	—	23,473	18	24,118	2	47,591	20	—	—	—	—	2,074	40
c. Lieferung fertiger Arbeiten	15,085	—	10,761	10	19,543	55	30,305	5	15,220	5	—	—	—	—
47. Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe:														
a. der Stationsgebäude und der Bahnhöfe	33,654	—	15,729	22	26,243	54	41,973	16	8,319	16	—	—	—	—
b. der Wasserleitungen und der Speisungsrichtungen	3,200	—	842	41	509	24	1,352	5	—	—	—	—	1,847	55
c. der Bahnwarte Häuser sammt Zugehör	5,622	—	2,371	47	2,399	6	4,770	53	—	—	—	—	851	7
48. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	24,190	—	13,370	52	12,185	17	25,556	9	1,366	9	—	—	—	—
Summe Tit. III. B.	481,063	—	238,181	25	280,947	45	519,129	10	52,112	20	14,046	10	14,046	10
									38,066	10				

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung.				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Tit. III. Betriebskosten.												
C. Transportdienst.												
§.												
49. Besoldungen, Gehalte und Ge- bühren der Angestellten:												
a. des Expeditions- und Hilfs- personals:												
1. Besoldungen und Gehalte	84,160	—	38,046	23	40,295	43	78,342	6	—	—	5,817	54
2. Dienstkleidung des Hilfs- personals	1,146	—	424	8	469	37	893	45	—	—	252	15
3. Diäten und Reisekosten	440	—	85	32	125	51	211	23	—	—	228	37
4. Aushilfe	32,080	—	14,665	54	17,542	15	32,208	9	128	9	—	—
b. der Brückengelderheber	500	—	250	—	252	32	502	32	—	232	—	—
c. des Fahrpersonals:												
1. Gehalte	102,250	—	47,047	59	50,229	5	97,277	4	—	—	4,972	56
2. Dienstkleidung und Aus- rüstung	7,182	—	3,792	37	3,233	57	7,026	34	—	—	155	26
3. Fahrt- und Uebernacht- gebühren	56,864	—	28,848	47	29,113	16	57,962	3	1,098	3	—	—
4. Diäten und Reisekosten, auch Vergütung für Rei- nungsmaterial	1,100	—	771	21	190	1	961	22	—	—	138	38
5. Aushilfe	14,140	—	10,226	50	10,764	8	20,990	58	6,850	58	—	—
50. Löhne:												
a. der Bahnhofarbeiter	28,726	—	14,636	26	15,129	13	29,765	39	1,039	39	—	—
b. der Güterarbeiter	59,526	—	28,672	49	30,024	55	58,697	44	—	—	828	16
c. der Uebersführung des Ge- päckes und der Eilgüter mit- telst Pferden	3,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,000	—
51. Bureauaufwand	19,318	—	11,394	59	11,982	36	23,377	35	4,059	35	—	—
52. Aufwand für Ausrüstung, Heiz- ung, Beleuchtung und Reini- gung der Bahnhöfe	20,988	—	11,389	5	11,363	19	22,752	24	1,764	24	—	—
Uebertrag	431,420	—	210,252	50	220,716	28	430,969	18	14,943	20	15,394	2

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.							
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Ausgabe.												
Tit. III. Betriebskosten.												
C. Transportdienst.												
§. Uebertrag . . .	431,420	—	210,252	50	220,716	28	430,969	18	14,943	20	15,394	2
53. Kosten der Benützung fremder Wagen:												
a. Achs- und Straßmiethen . . .	80,000	—	56,980	34	48,655	23	105,635	57	25,635	57	—	—
b. Reparatur auf diesseitiger Bahn beschädigter Wagen . . .	1,600	—	6,246	13	846	8	7,092	21	5,492	21	—	—
54. Anschaffung, Ausrüstung und Unterhaltung:												
a. von Lokomotiven u. Tendern . . .	9,398	—	2,289	5	13,850	35	16,139	40	6,741	40	—	—
b. von Transportwagen . . .	14,008	—	20,389	7	58,863	16	79,252	23	65,244	23	—	—
55. Kosten der Reinigung:												
a. der Lokomotiven und Tender:												
1. Material	8,200	—	3,979	44	3,639	13	7,618	57	—	—	581	3
2. Arbeitslohn	14,900	—	7,148	19	7,538	51	14,687	10	—	—	212	50
b. der Transportwagen:												
1. Material	1,400	—	476	31	567	7	1,043	38	—	—	356	22
2. Arbeitslohn	10,220	—	4,616	57	4,605	21	9,222	18	—	—	997	42
56. Materialaufwand für den Be- trieb der Fahrten:												
a. Heizungsmaterial	92,200	—	54,273	34	55,194	20	109,467	54	17,267	54	—	—
b. Schmiermaterial:												
1. für Lokomotiven u. Tender . . .	35,200	—	14,440	28	9,507	19	23,947	47	—	—	11,252	13
2. Transportwagen	8,460	—	5,138	36	4,101	50	9,240	26	780	26	—	—
c. Beleuchtungsmaterial:												
1. für die Züge	2,980	—	2,131	59	1,975	28	4,107	27	1,127	27	—	—
2. für die stehenden Signale . . .	1,760	—	894	57	769	11	1,664	8	—	—	95	52
d. Sonstige Materialien	2,100	—	761	1	974	23	1,735	24	—	—	364	36
57. Verschiedene und zufällige Aus- gaben	1,682	—	1,005	10	2,962	43	3,967	53	2,285	53	—	—
Summe Tit. III. C.	715,528	—	391,025	5	434,767	36	825,792	41	139,519	21	29,254	40
									29,254	40		
									110,264	41		

Budgets- und Rechnungs- Rubriken.	Budgets- Sätze.		Rechnungs-Soll.						Dieses gegen Jene				
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.		
			III. 1866 + II. a. 1867.		III. 1867 + II. a. 1868.								
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Ausgabe.													
Tit. III. Betriebskosten.													
D. Bahntelegraph.													
§. 58. Aufwand:													
a. für die Leitung	1,500	—	474	55	1,187	57	1,662	52	—	162	52	—	—
b. für Apparate	1,802	—	655	35	552	20	1,207	55	—	—	—	594	5
c. für Formulare	390	—	278	46	339	5	617	51	227	51	—	—	—
d. Diäten und Reisekosten	400	—	391	29	362	16	753	45	353	45	—	—	—
Summe Tit. III. D.	4,092	—	1,800	45	2,441	38	4,242	23	744	28	594	5	—
									594	5			
									150	23			
" " " A.	535,370	—	264,451	57	250,296	35	514,748	32	—	—	20,621	28	—
" " " B.	481,063	—	238,181	25	280,947	45	519,129	10	38,066	10	—	—	—
" " " C.	715,528	—	391,025	5	434,767	36	825,792	41	110,264	41	—	—	—
Summe Tit. III.	1,736,053	—	895,459	12	968,453	34	1,863,912	46	148,481	14	20,621	28	—
									20,621	28			
									127,859	46			
Wiederholung.													
Tit. I. Vasten und Abgänge	186,540	—	241,814	15	268,858	8	510,672	23	324,132	23	—	—	—
" II. Verwaltungskosten	128,434	—	57,819	56	59,093	21	116,913	17	—	—	11,520	43	—
" III. Betriebskosten	1,736,053	—	895,459	12	968,453	34	1,863,912	46	127,859	46	—	—	—
Summe der Ausgabe	2,051,027	—	1,195,093	23	1,296,405	3	2,491,498	26	451,992	9	11,520	43	—
									11,520	43			
									440,471	26			
Abschluß.													
Einnahme	3,315,360	—	1,881,300	50	2,178,326	55	4,059,627	45	744,267	45	—	—	—
Ausgabe	2,051,027	—	1,195,093	23	1,296,405	3	2,491,498	26	440,471	26	—	—	—
Reine Einnahme	1,264,333	—	686,207	27	881,921	52	1,568,129	19	303,796	19	—	—	—

Karlsruhe, im April 1869.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.
Teubner.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Aus Erhebungen.

a. Für den Transport von Personen, Gepäck, Equipagen und Thieren.

Durch die zu Folge der kriegerischen Ereignisse im Jahr 1866 eingetretenen Verkehrsstockungen ist ein Ausfall entstanden, welchen die günstige Frequenz im Jahr 1867 nicht vollständig auszugleichen vermochte.

b. Den Transport von Frachtgütern.

Der Mehreinnahme von	429,182 fl. 16 fr.
steht eine Mehrausgabe von	302,351 " 8 "
unter Rubrik 17 gegenüber, wodurch erstere auf	126, 831 fl. 8 fr.

zurückgeführt wird.

Diese Mehreinnahme ist vorzugsweise in dem außergewöhnlich starken Güterverkehr nach Beendigung des Krieges im Jahr 1866 sowie während des Jahres 1867 begründet.

c. Für Ertrazüge.

Es haben größere Truppentransporte stattgefunden.

e. An Wagen- und Strafmiethen.

Das Transportmaterial wurde mehr auf fremden Bahnen verwendet, als angenommen war.

f. Aus dem Bahntelegraphen.

Der Bahntelegraph ist stärker durch Private benützt worden.

§. 2. Ertrag und Erlös aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Weidenutzungen haben einen höheren Ertrag geliefert.

§. 3. Ertrag aus Brückengeld.

Die Kriegsergebnisse des Jahres 1866 haben auf die Frequenz der Mainbrücke bei Frankfurt ungünstig eingewirkt.

§. 4. Erlös aus Inventarien und Material.

Zu Folge der Heimzahlung des von der Regierung der vormalig freien Stadt Frankfurt an die Großherzoglich badische Regierung für Anlage der Bahn auf badischem Gebiet geleisteten Zuschusses von 1,650,000 fl. zu Ende des Jahres 1867 wurde der Werth der vorhandenen Materialvorräthe im Betrag von 144,890 fl. 3 kr. zu Lasten des Jahres 1868 im Jahr 1867 in Einnahme verrechnet, während der Budgetsatz hiernach nicht bemessen war; daher die Mehreinnahme.

§. 5. Ersatz.

a. Für den Betrieb der Friedrichsfeld-Mannheimer Seitenbahn und für Leistungen an die hessische Ludwigsbahn.

Die Mehreinnahme ist vorzugsweise eine Folge des auf 1. April 1866 in Wirksamkeit getretenen neuen Vertrags zwischen der Main-Neckarbahn und der hessischen Ludwigsbahn über Mitbenützung des Main-Neckarbahnhofs zu Frankfurt Seitens der letzteren und Geschäftsbesorgung daselbst.

b. Für in den Werkstätten gefertigte Gegenstände.

Die Mehreinnahme hat sich hauptsächlich dadurch ergeben, daß verschiedene größere Arbeiten für die Offenbacher Bahn geleistet worden sind, welche bei Aufstellung des Budgets noch nicht vorhergesehen werden konnten.

c. Aus Revisionsbemerkungen und sonstigen Ursachen und

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Zur sicheren Feststellung der Budgetsätze fehlt jeder Anhaltspunkt.

Ausgabe.

Tit. I. Lasten und Abgänge.

§. 14. Brandversicherungsbeiträge und Prämien.

Die Ueberschreitung ist in höheren Brandversicherungsbeiträgen sowie in der durch Vermehrung des Transportmaterials veranlaßten Erhöhung des Versicherungswerthes desselben neben Vorausbezahlung der Prämien für fünf Versicherungsjahre begründet.

§. 16. Entschädigung und Rückerfaz aus Revisionsbemerkungen und sonstigen Ursachen.

Es mußten mehr Entschädigungen und Rückerfaze geleistet werden, als vorgesehen waren.

§. 17. Herauszahlung aus Gütertransport.

Die Mehrausgabe ist eine Folge der Zunahme des Güterverkehrs und steht diese mit der Mehreinnahme unter Rubrik 1 b. im Zusammenhang.

§. 18. Unbeibringliche Posten und Nachlässe.

Die Ueberschreitung ist dadurch herbeigeführt worden, daß die Königlich preussische Militärverwaltung die Zahlung für Transportleistungen während des Krieges mit Baden und Hessen im Jahr 1866 verweigerte, und daß die hälftige Taxe eines Extrazugs für eine württembergische Munitionskolonne aus dem Jahr 1866 in Abgang verrechnet wurde.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Es gelangten mehrere bereits zur Kasse gezogene Ueberschüsse wieder in Ausgabe, und es wurde an den rheinischen Rennverein ein nicht vorgesehener Beitrag zur Gewährung eines Preises geleistet.

Tit. II. Verwaltungsaufwand.

§. 20a. Besoldungen und Gehalte des bei der Direktion angestellten Personals.

Die in das Budget aufgenommenen Normalbesoldungen und Gehalte sind einzelnen Beamten und Bediensteten nicht vollständig, einzelnen nicht alsbald verliehen worden, auch ist die Stelle eines Kanzlisten einige Zeit vorübergehend unbesetzt gewesen.

§. 20b. Dienstkleidung des Kanzleidieners.

§. 27b. Dienstkleidung der Bureaudiener.

Die Dienstkleidungen konnten billiger beschafft werden, als angenommen war.

§. 20c. Aushilfe.

Die Erübrigung ist durch zeitweise Vakatur einer Gehilfenstelle, sowie durch Aufrechnung einer Vergütung für Besorgung der Kanzlei- und Rechnungsgeschäfte des Main-Neckar-Staatstelegraphen herbeigeführt worden.

§. 21. Diäten und Reisekosten.

§. 28. Desgleichen.

Es haben weniger auswärtige Dienstverrichtungen stattgefunden, als angenommen war.

§. 23. Bureauaufwand.

Der Budgetsatz war gegenüber der Geschäftsausdehnung zu nieder bemessen

§. 24. Aufwand für die Billetdruckerei.

Der Mehraufwand ist in der vermehrten Frequenz begründet.

§. 25. Beitrag zu den Kosten der Eisenbahnverbände und des deutschen Eisenbahnvereins.

Die Erübrigung findet in dem Austritt der Main-Neckarbahnverwaltung aus dem Pachmeisterinstitut des mitteldeutschen Verbands ihre Erklärung.

§. 27 a. Besoldungen und Gehalte z. der Beamten und Bediensteten.

Die vorgesehene Normalbesoldungen und Gehalte sind nicht allen Beamten und Bediensteten und einzelnen nicht alsbald verliehen worden; auch ist die Stelle eines Bahnverwalters einige Zeit vorübergehend unbesetzt gewesen.

§. 27 c. Aushilfe für die Kanzlei.

Die für technische Aushilfe bei der Bahnverwaltung Darmstadt vorgesehene Mittel gelangten nur theilweise zur Verwendung.

§. 30. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung ist vorzugsweise durch den nicht vorgesehene Bedarf zur Bestreitung von Zugskosten veranlaßt worden.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 31 a. Gehalte der Beamten und des Hilfspersonals der Werkstätten und Magazine.

§. 37. Gehalte der Bediensteten.

§. 49 a. 1. Besoldungen und Gehalte des Expeditions- und Hilfspersonals.

§. 49 c. 1. Desgleichen des Fahrpersonals.

Die vorgesehene Normalbesoldungen und Gehalte sind nicht allen Beamten und Bediensteten und einzelnen nicht alsbald verliehen worden; auch sind mehrere Stellen einige Zeit vorübergehend unbesetzt gewesen.

§. 31 b. Aushilfe.

Der für außerordentliche Aushilfe vorgesehene Bedarf wurde nur theilweise erforderlich.

§. 31 c., 49 a. 3. und c. 4. Diäten und Reisekosten z.

Es haben weniger auswärtige Dienstverrichtungen stattgefunden, als angenommen war.

§. 32. Lohnaufwand.

a. Werkstättevergütung an das Fahrpersonal.

Der Mehraufwand ist hauptsächlich dadurch veranlaßt worden, daß in Folge der außergewöhnlichen Truppentransporte im Jahr 1866 das Fahrpersonal sehr in Anspruch genommen war und deshalb das Hilfspersonal vorübergehend vermehrt werden mußte.

§. 34. Materialaufwand für den Werkstättebetrieb.

Der für größere Anschaffungen und Reparaturen und für den Neubau von 20 Kohlenwagen schätzungsweise veranschlagte Bedarf gelangte nicht vollständig zur Verwendung.

§. 35. Aufwand für Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände der Magazine und Werkstätten.

Wegen der Kriegereignisse im Jahr 1866 und deren Folgen ist die vorgesehene Anschaffung mehrerer Maschinen verschoben worden.

§. 38. Kosten der Dienstkleidung der Bahnwärter.

Die Beschaffung der Dienstkleidungen erforderte einen höheren Aufwand.

§. 39. Vergütung für Heizung und Beleuchtung der Bahnwartsstationen.

Die wegen der Nachtzüge vorgesehenen Beträge gelangten nur theilweise zur Verwendung.

§. 40. Aushilfe bei Erkrankungen und Beurlaubungen.

Es sind weniger Erkrankungen und Beurlaubungen vorgekommen, als angenommen war.

§. 42. Diäten und Reisekosten.

Die zur Bestreitung des Aufwands für auswärtige Uebernahme von Schienen durch besondere Kommissäre vorgesehenen Mittel blieben unverwendet.

§. 43. Ausrüstungsgegenstände für die Bahnunterhaltung.

Wegen der Kriegereignisse im Jahr 1866 wurde die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen auf das zulässig geringste Maaß beschränkt.

§. 44. Unterhaltung des Bahnkörpers.

Es mußten mehrere unverschiebliche Unterhaltungsarbeiten vorgenommen werden, deren Kostenbetrag nicht vorgesehen war.

§. 45. Unterhaltung der Uebergangswerke.

Die Ueberschreitung ist durch den Aufwand für Wiederherstellung der während des Krieges im Jahr 1866 zerstörten Brücke über die Weschnitz bei Weinheim, sowie durch die Uebernahme eines Theils der Kosten für Zuwölbung des Drehebogens an der Mainbrücke entstanden, für welsch' beide Ausgaben die Mittel nicht vorgesehen waren.

§. 46. Unterhaltung des Oberbaues.

a. Material.

Die Ueberschreitung ist durch größeren Bedarf an Langschwellen und durch Verwendung von Stahlschienen im Bahnhof zu Frankfurt veranlaßt worden.

b. Arbeitslohn.

Während der durch die Kriegereignisse im Jahr 1866 veranlaßten mehrwöchentlichen Betriebseinstellung ruhte auch die Bahnunterhaltung.

c. Lieferung fertiger Arbeiten.

Der Bedarf an Ausweichen war größer, als vorgesehen war.

§. 47. Unterhaltung der Gebäude und der Bahnhöfe.

a. Der Stationsgebäude und der Bahnhöfe.

Die Ueberschreitung ist durch Ausführung verschiedener im Laufe der Budgetperiode erst nothwendig gewordener Ergänzungs- und Erweiterungsbauten herbeigeführt worden, welche aber schon im Budget der Main-Neckarbahn für das Jahr 1867 vorgesehen sind, so daß diesem, erst zu Anfang des Jahres 1867 aufgestellten Budget gegenüber sich sogar noch eine Ersparniß herausstellt.

b. Der Wasserleitungen und der Speisungseinrichtungen.

Die vorgesehene Wiederherstellung des Wasserreservoirs im Werkstättebau zu Darmstadt ist in der Centralwerkstätte bewirkt worden. Der Minderaufwand hier hängt mit dem Mehraufwand des Jahres 1866 unter Position 34 „Materialaufwand für den Werkstättebetrieb“ zusammen.

c. Der Bahnwartshäuser sammt Zugehör.

Es konnten verschiedene zur Ausführung genehmigte bauliche Herstellungen noch verschoben werden.

§. 48. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Während der nächtlichen Truppentransporte im Jahr 1866 mußte die Bahn besonders bewacht werden.

§. 49 a. 2. Dienstkleidung des Hilfspersonals.

Es sind einige Portiersstellen vorübergehend unbesezt gewesen, so daß die Beschaffung der Dienstkleidungen billiger zu stehen, als vorgesehen war.

§. 49 c. 3. Fahrt- und Uebernachtgebühren des Fahrpersonals.

Die Truppentransporte vor und während des Krieges im Jahre 1866 und der außergewöhnlich starke Güterverkehr nach demselben veranlaßten die Ueberschreitung.

§. 49 c. 5. Aushilfe bei dem Fahrpersonal.

Wie bei §. 49 c. 3., unter Einschaltung von „sowie auch vielfache Erkrankungen des meist älteren Personals“.

§. 50. Löhne.

a. Der Bahnhofarbeiter.

In Folge der Truppenverladungen im Jahr 1866 und der vermehrten Frequenz überhaupt mußte die Zahl der Bahnhofarbeiter zeitweise vermehrt werden.

b. Der Güterarbeiter.

Bei der Stockung des Verkehrs vor dem Krieg und der zeitweisen Betriebseinstellung während desselben genügten vorübergehend geringere Arbeitskräfte.

c. Der Ueberführung des Gepäcks und der Eilgüter mittelst Pferden.

Die Ueberführung des Gepäcks und der Eilgüter mittelst Pferden unterblieb.

§. 51. Bureauaufwand.

Die Ueberschreitung ist Folge des außergewöhnlich starken Güterverkehrs.

§. 52. Aufwand für Ausrüstung, Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Bahnhof-
lokalitäten.

Die für Heizung und Beleuchtung vorgesehenen Mittel reichten zur Bestreitung des Aufwands nicht aus.

§. 53. Kosten der Benützung fremder Wagen.

a. Achs- und Strafmietzen.

b. Reparatur auf diesseitiger Bahn beschädigter Wagen.

Die Budgetsätze beruhen auf muthmaßlicher Annahme, welche einen sicheren Maßstab nicht bietet. Die ansehnliche Ueberschreitung auf §. 53 b. im Jahr 1866 rührt von einem Eisenbahnunfall — dem Zusammenstoßen eines leeren Militärzuges der Main-Neckarbahn mit einem Zuge der hessischen Ludwigsbahn in der Nähe der Mainbrücke her.

§. 54. Anschaffung, Ausrüstung und Unterhaltung

a. von Lokomotiven und Tendern.

Es ist die nicht vorgesehene Anschaffung von zwei Mangirlokomotiven nothwendig geworden; von dem Aufwand hiefür gelangten aber nur die Kosten der auswärtigen Anschaffungen zur Berechnung, da die beiden Maschinen bis zum Schluß der Budgetperiode noch nicht vollendet waren.

b. von Transportwagen.

Die Ueberschreitung ist durch die nöthig gewordene, nicht vorgesehene Anschaffung von 45 Saß Schalenrädern und von 10 Personenvagen, welsch' letztere für 1864/65 schon genehmigt war, aber nicht ausgeführt wurde, herbeigeführt worden.

§. 55. Kosten der Reinigung

a. der Lokomotiven und Tender,

b. der Transportwagen.

Der Bedarf ist nach dem mittleren Verbrauch, welcher immer noch Schwankungen unterworfen, veranschlagt worden.

§. 56. Materialaufwand für den Betrieb der Fahrten.

a. Heizungsmaterial.

Höhere Kohlenpreise vor dem Krieg im Jahr 1866 und Mehrverbrauch an Heizungsmaterial für die sehr schweren Extrazüge für Truppentransporte in gedachtem Jahre, sowie für die außergewöhnlich starken Güterzüge haben die Ueberschreitung veranlaßt.

b. Schmiermaterial.

1. Für Lokomotiven und Tender.

Die Erübrigung ist theils durch billigere Beschaffung des Materials, hauptsächlich aber durch die Einführung von Schmiermaterialprämien für Maschinenführer und Heizer erzielt worden.

2. Für Transportwagen.

In Folge des Krieges im Jahr 1866 und des nach Beendigung desselben äußerst lebhaft gewordenen Güterverkehrs gingen weit mehr fremde Wagen auf die Main-Neckarbahn über.

c. Beleuchtungsmaterial.

1. Für die Züge.

Vorzugsweise die außergewöhnlich vielen nächtlichen Extrazüge haben die Ueberschreitung veranlaßt.

§. 57. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Mehraufwand ist vorzugsweise durch Gewährung von Unterstützungsbeiträgen an das durch den Zusammenstoß zweier Züge vor dem Bahnhof zu Frankfurt beschädigte Personal, sowie durch Verwilligung von Zugskosten und Sterbquartalien herbeigeführt worden.

§. 58. Aufwand für den Bahntelegraphen.

a. Für die Leitung.

Herstellung von Läutewerken und Veränderungen an solchen haben die Ueberschreitung veranlaßt.

b. Für die Apparate.

c. Für die Formularien.

d. Für Diäten und Reisekosten.

Der Bedarf war nach den neuesten Rechnungsergebnissen veranschlagt, welche einen sicheren Maßstab nicht immer gewähren.

